Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

246 (21.10.1933)

Mittelbadischer Kurier

Ettlinger Tagblatt

Amtsblatt für Stadt und Begirt Ettlingen mit den neuesten Bandels=Nachrichten

Berlag Buch- und Steindruderei H. Barth. Eitlingen, Kronenstraße 26. Fernruf 78. Bostscheftonto 1181 Karleruhe. Berantwortlich für ben politischen Teil Erich Pabel-Rastatt; für ben lotalen und Inferaten-Teil R. Barth-Etilingen, Drud: R. & H. Greifer, Smbh., Raftatt, Kaiferstr. 40/42. Anzeigenannahmeschluß: 9 Uhr, bringende Anzeigen 10 Uhr.

Bezugspreis durch bie Post monatlich 1.50 MM; zuzüglich Post-gebühren ober durch Träger frei Haus pro Monat: 1.50 MM. Einzelnummer 10 Pfg. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezieher keinen Anspruch auf Entschädigung bei verspätetem ober Nichterscheinen der Zeitung. Abbestellungen können nur bis 25, des Mis. auf den Monatslehten angenommen werden.

Anzeigenpreis: 1 Millimeter höhe 8 Reichspfennig. Sammelanzeigen 10 Reichspfennig, Reflameanzeigen 25 Reichspfennig, Beilagen: Das Taufenb 12 Reichsmark Bet Wiederholung Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bet gerichtlicher Beitreibung und Konkursen wegfällt. Für Plapvarschrift und Tag der Aufnahme kann keine Garantie übernommen werben.

Nummer 246

Samstag, den 21. Oktober 1933

Jahrgang 70

Wahlkampfauftakt in Berlin

Berlin, 21. Oftober. Der Bahlfampf für die ichon in drei Bochen stattfindende Bolfsabstimmung und die Neuwahl des Reichstages ift in ber Reichshauptstadt mit einer großen außenpolitifden Rebe des Reichsminifters für Bolfsaufflarung und Propaganda, Dr. Goebbels, eröffnet morden. 3m Sportpalaft, ber megen bes Andranges polizeilich geiperrt werben mußte, hatten fich etwa 20 000 Menichen eingefunden und weitere 12 000 versammelten fich in drei anderen großen Galen Berling, in der Reuen Belt in Reufolln, in ben Tennishallen im Beften und im Saalbau Friedrichshain im öftlichen Stadtteil, wobin die Rede übertragen murde. In der Botsdamer Strafe vor bem Sportpalaft ftanden die Menichen Ropf an Ropf, um Dr. Goebbels einen jubelnben Empfang au bereiten. Außer Ministerialrat Sante, dem perfonlichen Abjutanten des Minifters, und ben leitenden Mannern des Gaues Grof-Berlin der NEDAB, maren aahlreiche höhere SA. und SS-Männer fowie auch 50 Mann ber Berliner Führerichu' au der Sauptfundgebung im Sportpalaft ericienen. Much eine große Babl von ausländiichen Breffevertretern befam Belegenheit, die Rede des Minifters anguhören. Minutenlang bröhnte ber Gaal wider von ben Beilrufen, die beim Gintreffen des Minifters aufbrauften.

Rach dem Ginmarich der Sturmfahnen unter dem Deutich. landlied erklärte der stellvertretende Gauleiter von Groß-Berlin, Staatsrat Görliger, die vier Massenkundgebungen, die ersten im Kampf um Deutschlands Gleichberechtigung, für eröffnet, Dann nahm, nochmals mit anhaltendem Bei-fall begrüßt. Reichsminister Dr. Goebbels das Fort zu sei-ner großangelegten Rede über las Thema "Deutschlands Rampf um Frieden und Gleichberechtigung".

Die etwa zweistündige Rede war ein gewaltiges Be-tenntnis zum Frieden und löste ungeheuren Beifall aus. Bährend des Fahnenausmarsches sangen die in den vier großen Kundgebungen versammelten Massen die in den vier großen Kundgebungen versammelten Massen das Horst-Bessel-Lied. Staatsrat Görlitzer schloß die Kundgebungen mit einem Sieg-Heil auf das Bolk, das Baterland und den Führer.

hitler und Goering im Wahltampf

Gffen, 21. Oftober. Reichstangler Abolf Sitler, ber befanntlich perfonlich die Führung in dem Bahltampf für bie politische Entscheidung am 12. November übernimmt, wird insgesamt in 15 gewaltigen Maffenfundgebungen gum beutiden Bolf iprechen. Die Berfammlungen bes Gubrers werden in den bedeutendften Großftadten des Reiches ftattfinden. Der preußische Ministerpräsident Bermann Boering, der sich im Lande Preußen an die Spige des Bahl-feldauges gestellt hat, wird in der Zeit vom 25. Oftober bis 11. November insgesamt 18 Bahlkundgebungen abhalten.

Durch eine Berordnung bes Reichsminifters bes Innern tft die Berordnung über Reichsmahlen und Abstimmung vom 14 Mara 1924 dabin geandert worden, daß bei Reichstagswahlen die Stimmzettel alle zugelaffenen Kreismahlvorichläge - diesmal fommt befanntlich nur der der NEDUP in Frage — mit Angabe der Partei und hinzufügung der ersten zehn Bewerber jeden Morichlages enthalten mussen. Bisher waren nur die Namen der ersten vier Bewerber erforderlich. Ferner wurde die bisherige Bestimmung, wonach mit dem Wahlvorschlage die Erklärung der Bewerber einzureichen mar, daß fie der Aufnahme ihrer Ramen in ben Bahlvorichlag zustimmen, dahin geandert, daß es der Ginreichung biefer Erflärung nicht bedarf, wenn ber Bewerber dem Reichstag ober ber Bolfsvertretung eines Landes mabrend der letten Bahlperiode bis zu deren Ablauf angehört

Aufruf der Reichsregierung auf dem Stimmzettel

Berlin, 21. Oftober. Um etwaige Zweisel fiber den Ge-genstand der Bolksabstimmung am 12. November 1933 von vornherein auszuschließen, hat die Reichsregierung beschlof-sen, daß ihr Aufruf an das deutsche Bolk vom 14. Oftober 1933 feinem vollen Wortlant nach in ben Stimmgettel auf:

Außenpolitische Wochenschau

3m Mittelpunft ber Außenpolitif ftebt naturgemäß ber Austritt Deutschlands aus dem Bölferbund und das Ber-laffen der Abruftungskonfereng. Immer noch hat die Situation von seiten Fran sichs, Englands, Jtaliens und Ameri-fas unter sich eine westlose Klärung nicht gesunden. Als wahrscheinlich kann angenommen werden, daß auf dem Wege über den Viermächtepakt eine Konferenz zustande kommt, der das Bemühen zugrunde liegen wird, die auseinandergestobenen Partner wenigstens an einen Tisch susammen-zubringen. Man bemüht sich jedenfalls alleits. guten Bil-

zubringen. Man bemüht sich jedenfalls alljeits, guten Willen zu zeigen und jede Schwierigkeit aus dem Wege zu
räumen, damit nicht weitere Austritte aus dem Bölkerbund
voer weiterer Prestigeverlust des Bundes eintritt.
Daß Frankreich vorweg Vorbehalte auch für eine solche Konserenz anmeldet, ist selbstverständlich; es will auf der Konserenz den Austritt Deutschlands als Programmpunkt gesetz haben. Gerade sur Frankreich ist augenblicklich ein außenpolitischer Ersolg oder forsches außenpolitisches Aufstreten notwendig, da die inneren Schwierigkeiten täglich zukehmen Daladier mill seine richtige Aussicht dass ein Rolf nehmen. Daladier will feine richtige Anficht, daß ein Bolf ohne ausgeglicheren Saushalt, d. h. ohne innere Ordnung nach außen nicht auftreten kann, auf Biegen und Brechen in ber Brazis durchseben, febr jum Aergernis des frangösischen Bürgers, ber die vorgeschlagenen enormen Steuererhöhungen baw. Gehaltsfürzungen nicht ertragen will. Anderseits sollen die Ausgaben für die Landesverteidigung nicht nur nicht ermäßigt, sondern sogar noch erhöht werden. Das wirts ichaftliche Problem liegt eben für Frankreich im Grunde da-rin, daß ein Bolk vom Golde und dessen Borhandensein allein nicht leben kann, ohne zu arbeiten. Der französische Rentner pocht auf die Währungskraft seines Goldes und feiner Staatsrenten, er mochte garantiert immer einnehmen, woher fein Gintommen aber auf die Dauer tommen foll, beschwert ihn berglich wenig. Gine gefunde Birtichaft fann wohl ohne Gold fein. aber die beste Birtichaft fann am Golde zugrunde gefien, wenn auf ihm allein aufgebant wird. Der Machtfampf zwijchen Daladier und dem Burger wird vielleicht noch einmal überbrückt merden fonnen, auf die Dauer ift es nicht möglich und beschwert die Führung der Außenpolitif.

Der Japaner bereitet fich auf die große Entscheidung vor. Wie wir heute melden, versucht er eine Einigung mit China berbeizuführen, und gwar unter Bedingungen, die für China als entgegenfommend bezeichnet werden fonnen, 3. B. Beraicht auf offizielle Anerkennung des Staates Mandschufuv und Räumung der Besestigungen um Peking. Die Einigung mit China kann nur den einen Zweck haben, sich gegen Ruk-land einerseits und Amerika anderseits freie Hand zu schaffen. Die friedliche Durchdringung des Mandschukuv dauert ichon seit Beendigung des japanisch-russischen Arieges 1905 und durfte allmählich den Grad einer gemiffen Sicherheit erreicht haben, die kriegerische Maßnahmen erübrigt. Hür die krategische Lage einer eventuellen Außeinandersetzung zwi-schen Rußland und Japan ist unerläßlich notwendig, daß China fich zumindest ruhig verhält und Japan auß dem

Ruden feine Schwierigfeiten ermachfen fonnen. Die Sorgen in Amerika find in ber Berichtswoche nicht fleiner geworden. Die inneren Spannungen nehmen rafend au, die vielseitigen Bege gur Arbeitsbeschaffung, die Roofe-velt einschlug, beginnen fich in den Birkungen gu überschneieil nich gegeniettig aufzubeben. mmer nar fer tritt in Ericheinung, daß eine Produftionshebung und eine Preissteigerung, soweit fie fünftlicher Ratur find, feinen Dauerwert haben, was hier vor Monaten ichon betont murbe. Es zeigen fich benn auch in Amerika bereits die Birfungen verfehlter Birtichaftspolitit im Echrumpfen der Er-Beugung und im ftetigen Rachlaffen ber Breife. Auch in Amerifa fann das Problem nur vom Abiat aus gelöft merden und nie von dem Bestreben aus, auf funftlichem Bege die Bilangen gu frifieren, indem man die Breife in die Bobe treibt. Die Burgermeifterwahl in Remport ift ein Sumptom für die außerdem wichtigste Frage in USA, das Raffenproblem. Die Gilberhemben finden für die furge Beit ihres Bestebens großen Anflang, wenn fie ihre Arbeit einstweilen auch beidranten. Die große Museinanderfetung mit ben Negern wird, je größer die wirtschaftlichen Schwierigkeiten werden, desto brennender. Sehr du unrechter Zeit kommt für das Rooseveltprogramm die starke Erholung des Dollars an den internationalen Märkten und erhöht die allgemeinen Schwierigfeiten. Da Amerifa augenblicklich bem ichlechten Dollarfiand — an einer Regelung der Schul-benfrage mit Europa nicht interessiert ift, kann es sich von Europa vorübergebend guruckziehen und sein Gesicht gen Asien wenden.

Afien wenden. In die unangenehmfte Lage bat fich zweifellos England verritten. Es hat wohl feine Wirtschaftspolitit mit großem Erfolg bisher durchführen und den Bettlauf mit Dollar und Den aushalten fonnen, da feine Rohftoffquellen in eigenen ganbern liegen. Defto ichwerer laftet aber bas Fiasto ju Genf auf der englischen Diplomatie. England fann ohne ein Bundnis, fei es in der Abruftung oder der Aufruftung mit dem europäischen Festland seine Bosition nicht halten oder gar festigen, weswegen es bisher mit großem Geschick das Gleichgewicht auf dem Kontinent aufrecht erhielt, indem es als Spaltpilz wirfte. Je weiter sich nun das Schwergewicht der Politik auf die Linie Italien—Deutschland und, was östlich davon liegt, verschiebt, desto schwieriger wird es für England, einzugreifen und fich einzuschalten. England muß daber dem Biermächtepakt und feiner Konfereng mit Diffetrauen entgegensehen, wenn es auch augenblicklich keinen anderen Beg gu zeigen vermag, folange Amerika fich jurudhält. Ein anderer Verschiebebahnhof existiert nicht mehr. So scheint auch verständlich, das England fich augenblick-

lich an der meiteren Gestaltung ber Dinge in Defterreich un-

Die Annäherung Rußland—Amerika

Litwinow jährt nach Newyort

Mostan, 21. Oftober. Der Borfitende des Bollaugstomitees der Comjetunion hat eine Botichaft des amerifaniichen Brafidenten Roofevelt erhalten, in der es u. a. beißt: Rach ber Uebernahme ber Brafibentichaft ber Bereinigten Staaten habe ich mich von der Notwendigfeit der Normali-flerung der Beziehungen zwischen den Bereinigten Staaten und Ruftland überzeugt. Von dieser Erfenntnis ausgehend, din ich bereit, mit den Bertretern Ihres Landes über die Rlarung verichiedener politifcher und wirticaftlicher Fragen Bu verhandeln, die für die Bohlfahrt beider Länder von Bebeutung ift. 3ch bitte Gie. mir die Bertreter gu benennen, bie Gie gu biefem Zwed beauftragen wollen. geg. Roofevelt, Der Borfibende des Bollgugstomitees der Cowjetunion,

Ralinin, bat an Roofevelt ein Antworttelegramm gerichtet, in dem es u. a. beißt: "Die Regierung der Cowjetunion ift von dem Bunich befeelt, ju ben Bereinigten Staaten freundichaftliche Beziehungen ju pflegen. Im Auftrage ber Regierung ber Comjetunion ernenne ich ben Bolfstommiffar für answärfige Angelegenheiten, Lit win ow. jum Bevoll-mächtigten, der in Balbington mit Ihnen über die Klärung der politischen und wirtichaftlichen Fragen zu verhandeln beauftragt ift. Ich hoffe, daß es gelingen wird bei diesen Besprechungen eine Grundlage zu finden, um endlich das Freundschaftsverhältnis zwischen den beiden Bölfern zu stabilisieren. gez. Kalinin."

Der Telegrammanstaufch zwifden Roofevelt und Ralinin hat in Moskauer politischen Kreisen großes Ausiehen erregt. Die Biederherkellung der russischen Beziehungen zu Amerika lei, so wird erklärt, der größte Erfolg der russischen Diplomatie, der besonders in Anderracht der gespannten Lage im Gernen Often Beachtung verdiene.

Litwinow wird fich auf dem ichnellften Wege nach Basbing-on begeben, um dort bie weiteren Berbandlungen au

Beginn des amerikanischen Farmerstreits

Remport, 21. Oftober. Bie ans St Baul (Minnescta) gemeldet wird, hat der Borftand ber fürglich gegründeten außerordentlich einflufreichen Farmers Golidan Affociation mit angeblich amei Millionen Mitgliedern beichloffen, daß der Farmerstreit in gang Amerita heute mittag beginnen soll. Die Anhänger der Bereinigung wurden ausgefordert, jegliche Markibelieferung, die hopothekenzahlungen und alle Gintänse einzustellen, bis auf Grundlage der National-Recovery-Act eine Befferung der Birtichaftslage befonders in Geftalt einer Preiserhöhung für landwirtschaftliche Erzeng= niffe ergielt ift.

Japan sucht Verständigung mit China

Schanghai, 21. Oftober. Wie hier verlautet, hat der ja-panische Gejandte Arioschi mit ben chinefischen amtlichen Stellen Unterredungen über die Regelung der Begiehungen awischen Japan und China gehabt. Im Zusammenhang mit der Spannung zwischen Rußland und Japan legen die japanische Regierung und die japanischen Militärstellen aro-ben Wert darauf, sich mit China zu verständigen. Nach ben bisberigen Mitteilungen sollen die japanischen Vorschläge an China folgende Bunfte enthalten: 1. Manbichutuo braucht nicht von China anerkannt zu

2. Der direfte Poft- und Guterverfehr zwischen Mand-

3. Das Baffenftillftandeabtommen wird um minbeftens ein Jahr verlängert bis jur Regelung der politiichen Beafebungen amifchen China, Mandidufuo und Japan. 4. Die Ordnung in der entmilitarifierten Bone wird durch

iapanische und chinesische Truppen aufrecht erhalten.

5. Die militätischen Befestigungen bei Befing, die sich zurzeit in den Gänden der japanischen Truppen befinden, werden den chinesischen Behörden gurückgegeben.

6. Bur Regelung bes Birtichaftavecfebre amifiben Mandichufuo und China werden Bollamter eingerichtet. Die chine-fifche Regierung verbietet ben Boufott gegen Japan und bie

Diefe Borichlage iollen jest von der chinefilden Regic-rung beraten werben. Bon dinefilder Geite fiegen noch feine Meuberungen vor Man will vorläufig noch feine Mitteilungen machen, um die Berhandeungen nicht gut foren. Bie terlautet, hat der japanische Beiandic die Anweisung betom-men, sofort nach Ueberreichung dieser Burichläge fich nach Tofio gu begeben, um der japanischen Regierung Bericht gu

Japanische Bombenflugzeuge ins Meer gestürzt

Jofio. 21. Oft. Wie die Agentur Chimbun Rengo mitteilt, ftiegen bei Ofusamura über bem Meere zwei japanifche Bembenfluggeuge gufammen. Die Fluggeuge verfanten mit fünf Mann Befatung im Meer.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

interessiert zeigt, ba eine Ginflugmöglichkeit nicht besteht. Die Ginflusse in Wien find berzeit von Rom und Paris aus ftart befest und werden von diefen beiden Mächten aus lebhaft umftritten. Das geichieht umfo lebhafter, als Italien eine mittelbare Unterstützung aus der Gegnerschaft Tichechoflowafei-Frankreich beziehen kann, mahrend anderseits Frankreich aus der Gegnerschaft Italien-Tichechoflowafei
– erstere wegen der Habsburger, lettere wegen der Donauraumfrage - Ruben bat. Die deutsch-öfterreichische Frage ift icheinbar in den Sintergrund getreten, fann aber fehr über-rafchend ichnell eines Tages afut werden, befonders dann, wenn die augenblidliche außenpolitische Stenation fich für Dentichland geflärt bat.

Die einzige klare, sichere Linie hält berzeit Deutschland ein; der Erfolg wird durch die Berwirrung der anderen Mächte nur größer in der Tiesenwirkung. Herr Litwinow aber reibt sich — wie immer — vergnügt die Hände, da ihm bie Früchte in ben Schoß fallen.

lichen Freiheit im internationalen Guteraustaufch fei. Eine pressepolitische Entscheidung des Kanzlers

Bum Schluß fagte Dr. Schacht, folange bas internatio-

nale Wirtschaftsvertrauen nicht wieder hergestellt werden fönne, sehe er feinen anderen Beg für die Welt als eine Fortsetzung der gegenwärtigen Bestrebungen des wirtschaftz lichen Nationalismus und der wirtschaftlichen Ausschliehlichs

teit, mas ein direfter Gegenfat gu bem Ideal der größtmög=

Bei der Gauleitertagung am Dienstag hat, wie die "Rationalzeitung" berichtet, der Führer eingehend über die Aufgaben ber nationalfogialiftifchen Preffe gefprochen und gelegentlich diefer Ausführungen dem Bunich Ausbrud gegeben, baß die nationalfogialiftifden Minifter ihre offigiellen Begiehungen gu einzelnen nationalfogialiftifchen Beitungen lojen möchten, ebenjo wie er burch Berausnahme feines Namens aus bem Ropfe bes "B. B." hierfür icon ein Beis

fpiel gegeben habe. Ministerprafident Goring hat, wie bas Blatt weiter fdreibt, unter gleichzeitiger Anfundigung eines erläuternden Schreibens gebeten, vom heutigen Tage ab durch Streidung der den amtlichen Charafter der "Nationalzeitung" tennzeichnenden Ropfnote dem Buniche des Fugrers Folge

Scharfer Rampf um den französischen Haushalt

"Eco de Paris" heht weiter

Paris, 21. Oft. Die fritische innerpolitische Lage, die durch die innerpolitische Beratung der Finanzvorlage der Regterung herausbeschworen worden ist, spitt sich zu. Ueberall herrscht seit gestern abend größter Pessimismus, ba die Sozialisten sich bisher unnachgiebig zeigen.

Die gefährliche Alippe, die ju überminden ift, ift die gleiche wie im Borjahre, b. h., die von den Sozialisten gewünschte Unantaftbarkeit der Beamtengehälter, die Die Regierung, von einigen Ausnahmen abgefeben, mit einer Conberbeftenerung von 6 v. S. belaften will.

Diefe Schwierigfeiten werden noch baburch verftärft, daß ber Finangausichuß unter ihrem Ginfluß die gewünichte Conderbesteuerung ebenfalls abgelehnt hat.

Die Berhandlungen in diefer Frage mit bem Minifterpräfidenten find bis in die fpaten Abendftunden fortgefest worden. Bisher hat fich Daladier geweigert, trgend welche Bugeftandniffe au machen. Die Sozialisten haben vorgeschlagen, die sechsprozentige Besteuerung auf 1 v. H. herabgusehen. Die Radifalsozialisten wollen dagegen versuchen. Berhandlungen auf der Grundlage von 4-5 v. S. mit ihren Kollegen auf der Linken aufzunehmen In eingeweihten Kreisen nimmt man an, daß sich die Regierung mit einer solchen Lösung zufrieden geben würde, obgleich Daladier noch gestern darauf hingewiesen hat, daß die Sezabsetung um nur 1 v. S. einen Einnahmeausfall von 200 Millionen Granfen bedeuten murbe.

Borläufig ift die öffentliche Aussprache über das Gefet, um 24 Sinnden verichoben worden. Die Rammerberatungen werben am nächften Conntag beginnen. Collte man bis babin gu feiner Einigung gelangt fein, fo ift bie Regierung augeblich entschloffen, alles auf eine Rarte gu fegen.

Obgleich die innerpolitischen Schwierigkeiten augenblicklich im Bordergrund des Interesses fteben, beschäftigen sich die Blätter auch weiterhin mit der Entwidlung der internationalen Lage unter befonderer Berudlichtigung ber vericiedenen Erflarungen des Reichstanglers. Pertinar erflart im "Echo be Baris", daß man in Genf am Tage nach dem Befanntwerden ber Bei-hluffe der

Reicheregierung ben Bufammenbruch ber angeblichen frans gofifchenglifcheameritanifchen Ginheitsfront habe feftftellen Die Londoner Regierung muniche in erfter Linie nicht in bas Raberwerf der europäischen Angelegenheiten hineingezogen zu werben, weil fie fürchte, bag auf einer der nächften Genfer Situngen die Frage der englischen Gurantie für die entmilitarifierte Rheinlandzone aufgeworfen werden fonnte. Der Außenpolitifer bes "Echo be Paris" hält es deshalb auch für fehr unwahrscheinlich, baß fich Gir John Simon gur Biedereröffnung der Berhandlungen nach Genf begeben werbe. Er werde fich vielmehr darauf beschränfen, Unterstaatssefretar Coen mit der Interessenvertretung Englands ju betrauen.

In Frankreich mufie man leider das fehlen jeder öffentiichen Meinnna schiftellen. Nichts deute darauf hin, daß die frangöfische Regierung in Genf die Achtung des Berfailler Bertrages verlangen werbe.

Benn fich Frankreich mit Deutschland verftändigen wolle, brauche es nur die alte Phrase auszusprechen:

Die frangofischen Intereffen boren am Rhein auf, in Mitteleuropa und auf bem Balfan laffen wir Dentich= land freie Sand".

Die Frage fei nur, mas aus Europa werden murbe, wenn man diese Phrase eines Tages in die Wirklichfeit umseben

Englische Zühlungnahme mit den Bertretern der Großmächte Berichiebung ber Abrüftungsbefprechungen?

London, 21. Oft. Der englische Angenminifter Gir John Simon hat gestern nacheinander die Botichafter Italiens, Frankreiche und Deutschlands au fich gebeten, um auf biefe Beife die Guhlungnahme wieder berguftellen und ben gaben ber Berbandlungen nicht abreißen gu laffen.

Die Unterredung mit bem beutichen Botichafter fand am Spätnachmittag statt. Sir John Simon ift offensichtlich baran gelegen, Klarheit über die Lage zu gewinnen und sich über die weiteren Absichten ber beutichen Regierung zu unterrichten.

Die nächstliegende Tendenz der englischen Politik geht anscheinend derauf hin, die anderen Mächte von der Zweckslosigkeit des für die nächste Woche beabsichtigten Jusammenstritts des Büros und die Allgemeinen Ausschiffe der Abs ruftungetonfereng an überzengen. Es befteht die Doglichfeit, daß das englische Kabinett zu einer Sondersitzung — vielleicht schon am nächsten Montag — zusammentreten wird, um die Frage des weiteren Borgehens zu erörtern. Bezeichnend für die Lage ist, daß in London noch gar keine Beschliffe darüber gefaßt wurden, wer England an diesen Sitzungen der Abrüftungskonferenz vertreten soll.

Die englische Politit will ben faben nicht abreißen laffen, aber weitere Abruftungsbefprechungen bis min: beftens Mitte Rovember hinansichieben.

In ber Bwifchenzeit foll feitgestellt werden, ob bie Beprechungen im Rahmen bes Biermachtepaftes erfolgver= fprechend sein können. Diese Fragen find mahricheinlich in den Unterredungen Sir John Simons mit dem frangösischen und italienischen Botichafter berührt morben.

Lord Beatin fordert erhöhte Flotienruftung

London, 21. Oftober. Der Oberbefehlshaber ber eng-lifchen Flotte von 1916-1919, Lord Beatty, erklärte vor ber englischen Flottenliga anläglich ber iahrlichen Erinne-rungsfeier an die Schlacht von Trafalgar daß die Stürfe der englischen Plotte gurzeit ungenfigend fei. Ohne eine farte Flotte fonne England nicht feine Rolle als Grogmacht frielen. Undererfeits fei bie englische Blotte auch ungenus gend, wm den englichen Schiffen die freie Benugung der See gu garantieren, die das A und D der Sicherheit des britischen Weltreiches sei. Lord Beatty führte im einzelnen aus, daß die Bahl der englischen Kreuger, die burch ben Bondoner Flottenvertrag auf 50 beidrantt worden war, wieber auf mindeftens 70 erhöht werden muffe. Die überfalligen Criasbauten für die Schlachtichiffe, die durch den Lon-doner Flottenvertrag aufgeschoben wurden, mußten eben-falls zur gegebenen Tat burchgesührt werden, wobei eine Berringerung ber Fonnage empfehlenswert fei. Auch in anderen Schiffstypen wie Alugaeugmutterichiffen und Bertetbigungsichiffen gegen Unterfeeboote muffe eine Berftarfung erfolgen. Bord Beatty tabelte ferner, bag bas englifche Rlottenpersonal in ben letten Jahren angeblich um 12 000 Mann berabgefest morden fei. und forderte ichlieflich eine beträcht. liche Erhöhung des englischen Varinehaushaltes.

Deutschland braucht kein Auslandsgeld

Unterredung Dr. Schachts mit der "Daily Mail"

London, 21. Oftober. Reichsbantpräfibent Dr. Chacht erflatte in einer Unterredung mit dem Conderforrefpondenten der "Dailn Mail" u. a.: Der nationale Geift Deutich-lands iei jest großartig und es herriche ein mundervolles Gefühl der Ginigkeit und des erneuten Bertrauens, mas eingig und allein bem Gubrer Abolf Sitler auguidreiben ift. Er glaube auch, daß diefer neue bentiche Geift ftart genug fei. um Deutschland viel besser durch den kommenden Binter zu bringen, als viele Leute dies glaubten. Dr. Schacht machte Angaben über die Arbeitsbeschaffung und das Finanzprosgramm. worauf er erklärte,

baß jebe Erholung bes Sandels und jebe Rückfehr gur früheren Wohlfahrt in Deutschland ober in anderen Ländern unmittelbar von bem Wieberaufleben bes internationalen Bertranens abhängig fei.

Nach bem Sinweis, daß der Bertrauensmangel die internationale langfriftige Finanzierung getötet habe, lagte Dr. Schacht, daß Deutschland felbst tein ansländisches Geld benötige und auch bavon feinen Gebranch machen fonnte. Deutschland fei bereits volltommen für industrielle Zwede ausgerüftet. Der große Fehler, ben andere Lander in ber Bergangenheit machten, bestebe barin,

daß fie Deutschland bas Gelb buchftäblich aufzwangen, das dann lediglich für die Bezahlung der Reparationen und für den Kanf eingeführter Luzuswaren und Ueberflüssigkeiten verwandt worden fei.

Bare dasselbe Geld der Entwicklung rückftändiger Gebiete wie Ufrika, Asien und Südamerika gewidmet worden, um dort eine Nachfrage nach europäischen Waren zu schaffen, dann hätte nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt baraus Ruten gezogen,

Ohne eine Biederherftellung bes internationalen Rres bits für rudftandige Lander werbe es niemals wieder eine Sanffe auf bem Beltmartt geben.

Internationales politifches Migtrauen habe die Grundlage unferer materiellen Boblfahrt gerftort und er glaube, bag bie Lofung für ben Belttiefftand eine politifche und nicht eine wirtichaftliche fei. Bon allen Ganbern fei gegenwartig England, bas mirtichaftlich blubenbfte. Die Ueberlegenheit der matertellen Stellung Englands über diejenige der feftländischen Staaten liege in seinen großen Silfsquellen im englischen Beltreich und seiner langen politischen Erfah-

Dr. Schacht fagte ferner, er glaube nicht an Bolltarife und halte das Ottawa Abtommen für falich. Er unterftreicht die Bichtigfeit ber Pfundentwertung in England und ben englischen Besitzungen. erflärte aber,

daß fein anderes Land feine Bährung mit derfelben Birfung entwerten fonne. Deutschland fonnte 3 B. hierdurch feinem ähnlichen Zwed dienen. England habe awar den Goldstandard, aber nicht bas Gold verlassen; denn das Pfund werde immer noch nach dem Goldmaßitab gemessen. Im Interesse des internationalen Bertrauens würde er wünschen, daß das Pfund anf seinem gegenwärtigen Stand sestgesetzt werde. Sin Bersuch, das Pfund auf einem höheren Stande zu stabilisieren, würde ein großer Miggriff lein. Das Ers gebnis einer Rüdkehr zur alten Goldparität würde ichlimmer als die Justation lein; denn es würde bebenten, daß alle in der entwerteten Bahrung abgesichloffenen Schulden in einer höheren Bahrung bezahlt werben müßten

habe bas verdammte Gefühl, als wenn hier etwas

"Einen Augenblid!" fpricht Tobby und fpringt wieder

nicht ftimmt!"

in ben Wagen. "Ich bringe ihn in bie Garage! Bir treffen uns bann born in ber Borterftube!"

Das geschah auch. Ritty begab sich zu Lolott, bie sie in Tränen antraf, mahrend die beiben Freunde sich mit Boulfon in ber Porterftube zusammensetten.

Roch einmal ergählt Poulson haarflein, wie alles zugegangen war, bann fragte Freb fachlich: "Boulfon, haben Gie beim Chef ichon fruher einmal folde Unfalle

"No, niemals! Er war immer die Ruhe felber. Rich= tig wütend fonnte er faum werden und er hat mir auch verraten, daß er sich dazu gezwungen hat, wenn er jest Mrs. Mary gegenüber einmal wütend wurde.

"Mit einem Male tritt bas auf? Hat er irgend eine Urfache gehabt?"

"Ganz im Gegenteil. Mrs. Marh war an biesem Abend sanft und ber Chef af mit gutem Appetit ein Rostbeaf. Da wird er plöhlich ganz rot, eine Blutwelle steigt ihm ins Gesicht . . ."

Tobby springt plötlich auf. "Ginen Augenblick, ich tomme gleich wieber!" Er fturgt weg und fommt nach einigen Minuten gu-

"Was haft du benn gemacht?" fragt ihn Alfred neu-

gierig. "Ich habe mich um bas Rostbeaf gekümmert! Das hat Gir Butler boch nicht gang aufgegeffen. Lolott hat es mit abgeräumt! Es war noch ba.

"Meinft bu . . ?" Ein schrecklicher Berbacht steigt

in den Männern hoch. "Daß mit biefem harmlofen Stud gebratenen Fleiiches was los ift? Jawohl, bas meine ich! Denn Mr. Butler hat fich fehr für ben Rest interessiert. Sie hat Lolott darnach gefragt und Lolott hat glücklicherweise gefagt, bag fie es verbrannt hat!"

Der große ichwarze Rater ber Schenfe, ber auf ben Namen Prince bort, reibt feinen Budel an Tobbys

Tobby hat plotlich einen Gedanken. Er schneibet mit bem Meffer einen Streifen bon bem Roftbeaf ab und gibt es bem Rater, ber es gierig verschlingt. "Willst du uns nichts Näheres sagen?" bringt Alfred

"Einen Augenblid! Wir wollen erft einmal feben, wie bas Fleisch auf unferen guten Prince wirft!"

Sie warten und merfen, wie ber fonft fo rubige, phlegmatische Kater mit einem Male unruhig wird. Er fährt einem Seemann, ber ihn als alten Befannten auf ben Schof genommen hat, mit einem Male fauchend ins Geficht. Dann wird Prince wie ein Berrückter.

Er raft burch die Schenke, springt auf die Tische, fcreit fläglich und beißt Tobby in den Finger. Dann wälzt er fich formlich in Rrampfen auf bem Boben und fie meinen alle, daß es mit ihm zu Ende geht.

Das bauert fo gut eine halbe Stunde, bann liegt Prince schweratmend, fast bewegungslos in der Ede und ftredt alle Viere von sich. Rhings, ber Schenfbuffetier will bem Leiben bes Ra-

ters ein Ende machen, aber Tobby hindert ihn baran. "Der ist morgen wieder auf den Beinen! Der hat bas Schlimmste überstanden!" Und so lät man ihn liegen.

Ein heiterer Roman von Anton Schwab

46)

"Boulson frank!" Tobby fcuttelte ben Ropf. "Boulfon ift eine Pferbenatur, bem hat noch nie mas gefehlt, bem wird nie was fehlen!"

MIS sie ind ie Longway, die wie immer nur spärlich erleuchtet ift, einbiegen, sehen fie Poulson wartend por ber großen Ture fteben. Das Auto halt. Poulfon kommt raich beran. Tobby

. gut, baß ihr fommt!" Die brei erichreden bei feinem ernften Con.

"Was ift denn los?" Gir Butler ift fort! Der Chef ift fort!

Mle feben ihn erstaunt an. Gie wiffen mit feinen Worten nichts anzufangen.

Tobby fpringt aus bem Bagen. "Bas ift benn geschehen, Pat?"

"Sir Butler . . . ftößt Poulson herbor. "Beim Abendessen, gegen 6 Uhr . . . da bekam er mit einem Male Butanfälle, begann zu toben! Es war entjeglich! Mrs. Mary hat ihn fortschaffen laffen!"

"Fortschaffen?" wieberholt Ritty.

"Ins Rrankenhaus?"

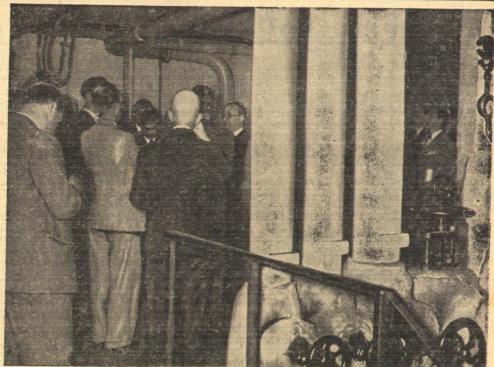
In Dr. Nuggetts Privatklinik!" "Renne ich nicht!" meint Tobby. "Ift bas ein Sana-

"Ja, ein Sanatorium! Aber . . Soll' und Teufel

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Die Kleidersammlung für das Winterhilfswerk hat begonnen Die geschmückten Wagen der Reichswehr mit ihrer Besatzung, den Helfern und den Reichswehr-Trompetern, die überall das Signal zur Spendenabgabe blasen.



Termin im unterirdischen Reichstagstunnel Pressevertreter werden zwischen den Heizungsrohren in dem unterirdischen Gang über die Lage der Baulichkeiten orientiert.

In wenigen Worten

Der Reichspräsident hat Geheimrat Dr. von Miller und Obergeneralarzt Prof. Körte den Ablerschild des Reiches

Der Kronpring von Italien ift jum Befuche feiner Somefter, ber Pringeffin Philipp von Beffen, in Raffel eingetroffen.

Der Bundesführer des Stahlhelms hat einen Aufruf an den Stahlhelm erlaffen, in bem er gum reftlofen Ginfat am 12. November auffordert.

Das Buch "Behrwiffenichaft" von Prof. Bahns ift bebeichlagnahmt worden.

Das Chemniber Schwurgericht verurteilte einen Rommnniften wegen Mordes an einem EM-Mann gum Tobe und jum dauernden Berluft der bürgerlichen Chrenrechte.

In der Preuß. Süddeutschen Klaffenlotterie murde ber 100 000-Mart-Gewinn auf die Nummer 134 002 gegogen.

Der diesjährige Nobelpreis für Medizin ift Thomas Sunt

Morgan in Pafadena querfannt worden.

Der auftralische Flieger Charles Ulm hat für die Strede England-Auftralien eine neue Refordzeit aufgestellt. In Liverpool will man in einem alten Gemalde, die beilige Familie und Johannes den Täufer darftellend, einen

echten Rubens entbedt haben

Muffolini und der Nationalfozialismus

London, 21. Oftober. Muffolini erflärte, wie ber "Spectator" melbet, Gir Gvelyn Brench, er fei fiberzeugt, daß ber Nationalsozialismus in Deutschland endgültig an der Macht sei. Diejenigen, die glaubten, daß der Nationalsozialismus nur eine vorübergehende Periode in Deutschland sei. würden sich seiner Meinung nach sehr täuichen. Solange es aber untergeordnete Nationen gebe, könne es in Europa keine Erteilikkt achten. Ctabilität geben.

Japanischer Dampser durch Feuer zerstört

60 Menichen umgetommen?

Tofio, 21. Oftober. Rach einer amtlichen Melbung ift Totio, 21. Offober Rach einer amtlichen Meldung in bas japanische Schiff "Jaschima Marn" einem plöglich ansegebrochenen Fener zum Opfer gefallen. Die Rettungsversinche ber Mannschaft blieben erfolglos. Obgleich das Schiff SOS-Aufe anssandte, fonnte kein Silfsdampfer rechtzeitig zur Stelle erscheinen. Das Schiff ist untergegangen. Es hatte 60 Fahrgäste an Bord, deren Schickal noch unbestimmt ist. Man nimmt an, daß der größte Teil der Fahrgäste und ber Maunschaft ums Leben gekommen ist. ber Mannichaft ums Leben gefommen ift.

Weg mit den Elendsvierteln

Nach Samburg folgt Kaffel mit einem großen Plan — Brutftätten von Krantheit und Berbrechen — Arbeitsbeschaffung und Sebung der Voltsgesundheit

Man mar früher einmal der feften Meinung, daß Elend8quartiere oder Slume, wie man fie in England nennt, nun einmal qu einer Großstadt gehören. Alle ernsthaften Borichläge, mit diesen feber Wohnhygiene hohniprechenden Bierteln aufguräumen, fie niederzureißen und durch bessere und gefündere zu erseben, wurden mit dem hinweis abgetan, daß das erstens zu teuer und zweitens völlig unrentabel sei, denn die Leute, die in diesen Bierteln wohnen, haben ja doch nicht das Geld, bessere und gesündere Wohnstätten zu bezahlen

Wit diesen volksseindlichen Ansichten hat der National-lozialismus in Deutschland rasch und gründlich aufgeräumt. Er macht nicht viel Worte, er schritt zur Tat. Nach wenigen Wochen, nachdem die neuen Männer im Hamburg verkündet hatten, daß das dortige berüchtigte Gangeviertel mit Stumpf und Stiel ausgerottet, d. h. niedergerissen werden müsse, lagen den verantwortlichen Stellen bereits die Pläne und Aufrisse für das neue Stadtviertel vor, das anstelle des Gängeviertels mit seinen unzähligen Schlupswinkeln des Verbrechens und der Prostitution entstehen soll. Sie mur-

den genehmigt und balb darauf begann auch die erste Bor-arbeit für die Niederlegung dieses Clendsviertels. Das zweite Beispiel dieser Art erleben wir jest in Kassel. Auch dort verabschiedete die Stadtverordnetenversammlung eine Millionenvorlage, burch welche die feit Jahrzehnten erörterte Sanierung der Kasseler Altstadt und die Aufräu-mung der Elendsquartiere praktisch in Angriff genommen werden. Die Kosten des Plans. der zahlreiche Hausab-brüche und Umbauten erfordert, sind zunächst auf eine Mil-lion RM. veranschlagt worden. Für eine weitere Million Arbeiten werden fich aus der Reuerrichtung von Bohn- und Beichäftshäufern und aus der Berlegung bes Strafenbahn-verfehrs ergeben. Im Unichluß an diejen Blan werden alle

Teile ber Altftadt einer baulichen Cauberung unterzogen

Teile der Alfstadt einer baulichen Säuberung unterzogen werden, denn der Gesamtplan sieht die Umsiedelung von ungefähr 6000 Menschen vor, die dis seht in den Elendsquartieren der Kasseler Altstadt hausten.

Rampf den Elendsquartieren, Kampf den Slums. Mit diesem Kampfruf wird in der nächsten Zeit an die Sanierung und nötigenfalls an die Niederlegung und den Neuausbau aller Esendsquartiere in deutschen Städten gegangen werden. Den Leuten, die das vielleicht noch immer für unzweckmäßig und vor allem für unrentabel halten, kann entgegengehalten werden, daß Pläne dieser Art erstens einmal eine große Arbeitsbeschafzungsaktion vorstellen für Tansende und Ibertausende, daß durch diese Krosskes vor allem daß Baugewerbe, daß ja bekanntlich eine wirtschaftliche Zwischenstellung tausende, daß durch diese Projekte vor allem das Baugewerbe, das ja bekanntlich eine wirtschaftliche Zwischenstellung einnimmt, kräftig angekurbelt wird und daß weiterhin der volkshygienische Ruben so sehr in die Augen springen wird, daß erst gar nicht darüber geredet zu werden braucht. Die Widersacher werden sich daran gewöhnen müssen, daß der nachte Kentabilitätsstandpunkt hier ja überhaupt nicht entscheidend ist. Es ist ja alles rentabel, was zum Rusen und zum Besten des Volkes geschieht, und die Volksgemeinschaft stellt ja schließlich das größte und wertvollste Kapital dar, daß ein Staat überhaupt auszuweisen hat.

Auch im Aussand ist man in der letzten Zeit vielsach zur Ausrottung und Riederlegung von Esendsquartieren geschritten. So sind zum Beispiel in den setzten Jahren im Tondoner Stadtviertel Whitechapel ganze Straßenzüge niedergelegt worden und was Rom in dieser Beziehung in den letzten Jahren geleistet hat, ist ja wohlbekannt. Die Großstädte der kommenden Zeit werden dadurch manches von ihrer Romantst verlieren, aber die Menschen, die in ihnen

ihrer Romantif verlieren, aber die Menichen, die in ihnen

wohnen muffen, werden gefündere und menichenwurdigere Behaufungen vorfinden als bisber.

Ein Millionenhypothetenbetrag für erlofden erflärt

Berlin, 21. Oftober. Das Geheime Staatspolizeiamt hat in Berlin auf dem Wege der Bekanntmachung im "Reichsanzeiger" Hypotheken im Gesamtwerte von 5 550 000 RW.
für erloichen erklärt. Diese Hypotheken waren für die "Volksfüriorge, gewerkichaktlich-genossenschaftliche Bersicherungs-A-G." in Hamburg auf vier Grundkücke des "Vorwärts"-Kompleges in der Lindenstraße und am Belealiance-Plat in Berlin eingetragen. Zwei Spothefen in Sohe von 2,5 Millionen RM. rubten auf den Grundstüden Lindenftr. 2 und 3, eine weitere Spothek von 250 000 RM. auf dem Grundftud Belleanlliance-Blat 7 bis 8.

Die Not der Urbeitslosen in Oftoberichlefien

Rattowig, 21. Oftober. Auf dem Dominium Banio im Kreise Anbnif fam es ju einer Sungerrevolte. Etwa 1000 Frauen und Rinder von Arbeitslofen aus ber Umgegend famen nach bem Dominium, trangen in ben Dof ein und füllten mitgebrachte Gade und Bagen mit Rartoffeln, die bort aufgestapelt waren. Die Reamten bes Dominiums wa-ren gegenüber ber Menge völlig machtlos Gin großes Boligeiaufgebot bas die Arbeitslofen abbrangen wollte, ftief auf heftigen Biderftand. Die Beamten wurden mit Steinen beworfen und mußten ichlieflich hredichuffe abgeben. Darauf gelang es. die Arb. itslofen au gerftreuen. Diefer Borfall hat in der Deffentlichkeit ftarte Beachtung gefunden.

"Willft bu und jest fagen, was los ift?" bringt 211-

Tobby nidt und in feiner Stimme ift unterbrudte But. "Das will ich! Aber nicht hier! Ich schlage bor, wir gehen zu Lloyds Gafthaus um die Ede. Dort ift jest fein Betrieb mehr und wir konnen uns über alles aussprechen, was geschehen muß, benn bas ift sicher . . . bier ift eine ungeheuere Schufterei im Bange und Gir Butler ift in Gefahr."

Ms sie die Longway hinuntergehen, um in die Nebenftraße einzubiegen, ba treffen fie auf ben langen Gergeanten, ber heute Nachtdienst hat und ber sie fehr respektvoll grüßt.

Tobby bleibt stehen. "Sergeant, wir kennen uns icon eine ganze Beile, aber was Sie für einen ichonen Namen führen, haben Sie uns noch nicht berraten."

Der Polizift grinft über bas gange Geficht. "Billy Winter, Mr. Waterman!"

"Freut mich, Mr. Winter! Saben Gie eine halbe Stunde Beit für uns?"

"Hm. . ließe sich schon machen! Aber . .!" "Bir wollen in Lloyds Schenke gehen, um etwas zu besprechen! Dazu brauchen wir Sie, Mr. Winter!"

Der lange Gergeant hört gespannt zu, bann folgt er ihnen nach in Lloyds Gafthaus, wo nur noch ein Gaft antvefend, ber aber schon des guten zuviel hat.

Sie nehmen in einer gemütlichen Ede am Genfter Play. Tobby beginnt. Me. Winter . . hier habe ich ein Stud Roftbeaf!

anfälle bekommen!

"Bas nicht reingehört! Sehr richtig! In Gegenwart meiner Freunde haben wir bem Rater in ber Porterichenke ein Stud bavon gegeben . . Ergebnis . . auch er bekam Tobsuchtsanfälle und liegt jest mehr tot als lebendig ba. Alfo möchte ichon mit biefem Stud Gleisch etwas los fein. Die Frage ift nun die: mo in Edinburgh fonnte man bas feststellen?"

Nach dem Genuß davon hat Sir Butler die Tobsuchts-

"Sie vermuten, daß . . in diesem Fleisch . . was

Der Polizift überlegt. "Wollen Sie mir das Fleisch übergeben. Ich gehe nach meinem Nachtdienst sofort zu Dr. Hofer, der macht für die Polizei alle Untersuchungen in seinem Labora-

torium. "Beften Dank, Mr. Winter! Und nun . . miffen Sie, wohin man Mr. Butler geschafft hat?"

"No, nehme an, in das Stadtfrankenhaus?" Rein, in Dr. Nuggetts Sanatorium!" Der Policeman erhebt fich entfett. "In das Totenipital?"

Die brei Freunde feben ben Sprecher entfett an. "Wie nennen Sie das Sanatorium?"

"Das Totenspital! So heißt es bei uns, bei der Polizei von Edinburgh! Beil von zwei Patienten, die eingelifert merben, immer einer ftirbt. Der Befiter ift Dr. Nuggett! Steht ichlecht angeschrieben bei ber Polizei, waren einmal zwei schwere Unflagen, aber es hat ihm feiner was nachweisen können."

"Ich berftehe Sie immer noch nicht, Mr. Winter! fragt Fred erregt. "Nach Ihren Borten möchte man annehmen, daß Mr. Ruggett ein . Berbrecher ift."

"Das kann man nicht jagen! Es ift ihm nie etwas nachzuweisen gewesen. Bei bem Fall Bell haben brei ganz große Autoritäten ihre Stimme für Ruggett abgegeben und ihn reingewaschen, aber . . im Bolksmunde und bei uns heißt das Sanatorium fo."

"Barum ichafft man Gir Butler gerade borthin?" wirft Poulson auf.

"Bielleicht, weil es ein Spezialsanatorium für Geisstranke ist!" meint der Polizist vorsichtig.
"Mr. Winter ..!" nimmt Tobby wieder das Wort.
"Sie wollen nicht recht mit der Sprache heraus. Ich be-

greife Sie! Aber hier geht es um Gir Butler, ben wir alle lieben und achten. Sagen Sie uns die Wahrheit! Was hält man von Ruggetts Sanatorium?"

Der Policeman fieht fich borfichtig um, bann beugt er sich bor und fagt leise: "Man jagt, daß Dr. Nuggett gegen gutes Honorar einen Patienten, beffen Tob aus irgendwelchen Gründen erwünscht ift . . fterben läßt." Jeht war es heraus und die brei Freunde wurden

"Gibt es benn so etwas überhaupt?" stößt Alfred hervor. Das kommt doch nur in Kriminalromanen vor!"

"Ich weiß aus der Kriminalgeschichte der letten Jahrzehnte zwei solche Fälle. Einer in Paris und der andere in London. Dr. Ruggett ist auch von London gekommen! Man mußte bort bei Scotland einmal anfragen."

"Bie bem auch fei!" enticheibet Alfred. "Gir Butler muß aus bem Sanatorium Nuggetts heraus. Auf alle Fälle. Mag der Doktor sein wie er will. Er muß bort

(Fortfetung folgt.)

Heines, Helldorf u. Schulz als Zeugen

Berlin, 21. Oftober. Die Berhandlung wird um 9.45 Uhr eröffnet. Boligeiprafident Beine 8-Breslau bat an den Oberreichsanwalt ein Telegramm gerichtet mit ber Mittetlung, bag er fich auf einer Urlaubereite in Italien befinde und erft Ende bes Monats von diefer Reite gurudfomme. Der Oberreichsanwalt behält fich einen Antrag vor, den Beugen aus bem Urlaub gurudgurufen.

Es merben gunächft diejenigen Berfonen vernommen, die über ben Aufenthalt des Boligeipräfidenten Beines am 27. 2.

Ausfunft geben fonnen.

Der Besiter des Hotels "Haus Oberschlesien" in Glei-wis, Josef Bonn, befundet: "Bolizeipräsident Heines hat bei mir im Hotel "Haus Oberschlesien" in Gleiwis vom 25. Fe-bruar bis 28 Februar gewohnt und ist am 28. Februar mittags in einem Rraftwagen weggefahren. 3ch war bei ber Absahrt zugegen. Als ich am Abend des Brandes hörte, daß der Reichstag brennt, kam Heines gerade von einem Bortrag im Schütenhaus gurud

Bori.: Die Behauptung, bas Bolizeiprafibent Beines Stunden vor dem Brand im Auto in Berlin gewesen mare,

ift banach ganglich ausgeichloffen? Beuge: Ganglich ausgeichloffen.

Rechtsanwalt Dr. Sad: Es wird behauptet, daß Poli-seipräsident Beines am Conntag, den 26. Februar, beim fog. "Generalappell der Brandstifterkolonne" in Berlin war.

Beuge: An diesem Tage war heines in Gleiwit auf dem Abolf Ditlerplats. Der Pförtner des Hotels "Haus Oberschlesien". Eugen Dammert, und Zimmerfellner Heinrich Kosmol be-funden ebenfalls, daß Heines am 27. Februar im Hotel ge-wesen ist Es folgt dann die Vernehmung des Poisdamer Polizeipräsidenten Graf Heldorf. Der Zeuge sagt auß: Ich habe bis etwa 7 Uhr abends auf meinem Büro gearbeitet. Ich mar bamals Gruppenführer ber Ell in Berlin. Etwa zwischen 7 und 1/28 Uhr abends bin ich Abendbrotessen ge-gangen. In meiner Begleitung befand sich der damalige Stabsführer der Gruppe Berlin-Brandenburg, Professor v. Arnim. Beim Abendessen kam ein Telesongespräch. Wenn ich nicht irre, wurde vom Geschäftszimmer der EA-Gruppe durchgesagt, daß im Reichstag ein Brand ausgebrochen set. Es muß etwa gegen 9 Uhr gewesen sein. Wir waren im Reffaurant Alinger. Ich bin fofort in meine Wohnung gegan-gen und habe bort eiwa um 10 Uhr die Rachricht von herrn von Arnim befommen, daß meine Anwesenheit im Reichstag nicht notwendig fet. Der Reichstag fet abgesperrt. Ich bin bann etwa gegen 11 Uhr abends wieder in mein Buro gefahren und habe dort eine Besprechung abgehalten. In die-fer Beiprechung, an der der jetige Gruppenführer Ernst und der Obersührer Betel teilnahmen, wurde der Reichs-tagsbrand besprochen und es wurde auf meine Anordnung bin am nachiten Morgen eine gange Reihe von fommuniftiichen und EPD-Runftionaren verhaftet.

Bori : Bas hatten Cie vor 19 Uhr gemacht? Beuge: Ich bin den gangen Rachmittag in ber Bebe-maunftraße in ber Gruppe gewesen.

Borf .: Baren Gie - ich muß biefe Frage ftellen - am Brand beteiligt?

Beuge: Selbstverftanblich nein - völlig aus der Luft gegriffener Fresinn.

Der Oberreichsanwalt bittet ben Beugen, fich porficitshalber ju äußern, mas er am Sonntag vorher getan bat. Der Zeuge tann fich jest im einzelnen nicht mehr beffen entfinnen. Es fonnen Ed-Appells ftattgefunden haben.

Mechtsanwalt Dr. Sack: Waren Sie am Sonntag, ben 26. Februar, in dem untertrolichen Reichstagstunnel mit einer Kolonne, in der Sie als Zweiter gingen und van der Lubbe als fünfter ober sechster Mann?

Beuge: Rein. Dr. Gad: Rennen Gie van ber Lubbe? Beuge: Rein.

Beuge: Nein.
Dr. Sac: Haben Sie an den fetigen Gruppenführer Ernst irgendwelche Besehle gegeben, daß er sich eiwa gegen 21 Uhr in der Nähe des Reichstags aufhält, um seinen Motorradfahrern Anweisung zu besonderen Alarmmelbungen in Großberlin zu geben? Das wird jo behauptet.

Beuge: Rein Der nächste Zeuge Schäfer war am 27. Februar von 4-4% Uhr nachmittags bis 1/9 Uhr abends mit Graf Hell-borf in der Sedemannstraße zusammen. Er ist im Auto hierbergefahren, als Helldorf dur Rankestraße zum Abends

Rechtsanwalt Dr. Cad erfucht fodann. daß van ber Lubbe bem Beugen Graf Belldorf gegenübergeftellt merbe. Der Angeflagte van der Lubbe wird nun unter großer Spannung im Saal vor den Gerichstisch geführt. Er hält den Kopf dwar gebeugt, aber unverkennbar zeigt sich auf seinem Gesicht ein Lachen. Es wird die Gegenüberstellung feinem Gesicht ein Lachen. mit Graf helldorf vorgenommen. Graf helldorf fteht in allernächster Nähe bes Angeflagten van der Lubbe. Der Vorsihende und der Verteidiger van der Lubbes reden ein-Vorsihende und der Verteidiger van der Lubbes reden ein-bringlich auf den Angeklagten ein, den Kopf hochzunehmen. Es nübt aber nur wenig. Auch energische Juruse des Vor-sihenden bleiben vergeblich. Nun ruft Graf Helldorf van der Lubbe mit lauter Stimme du: "Sehen Sie mich an! Kopf hoch! Los!" Sofort hebt nun van der Lubbe den Kopf tat-jächlich völlig hoch. Das erregt natürlich allgemeines Auf-schen und eine gemille Seiterkeit im Sagl von der feben und auch eine gewisse Beiterkeit im Saal, van der Lubbe fieht nunmehr Graf Belldorf wirklich voll ins Gesicht.

Borf. (zu van der Lubbe): Kennen Sie den Herrn?
van der Lubbe (ziemlich laut): Nein.
Als nächfter Zeuge befundet Professor von Arnim, daß
er am Abend des 27. Hebruar in Begleitung des Grasen
helborf gewesen ist. Seine Aussagen stimmen mit denen

bes Grafen Belldorf überein. Sobann wird ber Cherleutnant a. D. Schult vernommen Er fagt u. a. aus: 3ch war an jener Beit fiberhanpt nicht in Berlin, sondern in meiner Wohnung in Soln bei München; in Tuging war ich in ärztlicher Behandlung. Am 27. Februar bin ich um 13.40 Uhr am Hauptbachnhof in München gewesen, um eine Schwester, die bei uns ihren Dienst antreten wollte, abzuholen. Nachmittags bin ich mehrschainlich aum Arzt von Tuking gefahren gehands mar wahrscheinlich jum Argt nach Tuting gefahren, abends war ich wieder gurud. Am nähsten Tage bin ich wieder in Tuting gewesen. Ich habe mich auch ichon die ganzen Tage vorher in München aufgehalten, am Sonntag zum Beispiel in München und tags zuvor war ich auch zu Hause, weil wir einen East aus Württemberg hatten. Ten Ministerpir einen Gast aus Württemberg hatten. Den Minister-prösidenten Goering hat der Zeuge im Dezember v. Js. zum letzten Male gesehen. Die Ehefran des Oberseutnants Schulz macht über den Aufenthalt ihres Mannes am 27. Februar die gleichen Aussagen wie der Zeuge Shulz selbst. Die Angaben von Schulz bestätigen auch der Arzt Dr. Brendel und die Swester Fischer. Es tritt dann die Mittagspanie ein.

Die Nachmittagssitzung beginnt mit Zeugenvernehmungen. die Klarbeit über die wichtige Frage schaffen sollen, ob Frvoss der Wann gewesen ist. der von Ingenieur Bogun bevbachtet eilig auß Portal II herauslief. Auch Ingenieur Bogun der ja diese wichtige Bevbachtung gemacht hat, wird hierbei erneut als Zeuge vernommen. Auch ihm werden die eine Diesenschiefe des Angestsoten Ponis ben die einzelnen Rleidungsftude bes Angeflagten Bopoff porgezeigt. Bogun bleibt bei ber Anficht, daß die blaue | Sofe vom Uebergieher Popoffs in der Farbe absteche.

Dann wird auch noch ber bereits als Beuge vernommene Polizeileutnant Lateit hingugezogen. Er foll fich insbesondere über die Anzeige Boguns am Abend des Brandstages um 28 Uhr äußern. Lateit ist der Ansicht, daß Bogun die Frage, ob der Fremde Hut oder Müße aufgehabt habe, unflar gelassen habe, während Bogun wieder darauf hinweist, daß er ausdrücklich auf die Uehulichkeit der Kopfsehend besteht des Fremden wit seinen die Armben bededung bes Gremben mit feinem eigenen but vermiefen habe.

Darauf wird noch einmal Shriftfeber Tabler aufgernfen. Es ftellt fich beraus. bag er nicht ber Fremde am Bortal Il gewesen sein fann. Fragen nach Torgler und Dimitroff beichäftigen sich mit ber Weldung des Reichstagebrandes auf der Bache am Brandenburger Tor, burch

ben nicht fefigeftellten Biviliften. Der bereits in Leipzig vernommene Kriminalfefretar Raben wird dann noch einmal vernommen. Diefer Zeuge war mahrend der Vernehmung van der Lubbes durch Kris minalfommiffar Beifig in der Brandnaft gugegen. Er erflärt, Lubbe habe alle Fragen, die seine Person betrasen, gut beantwortet und auch über seine Tat im Reichstags-gebäude gesprochen. U. a. habe der Angeklagte van der Lubbe bemerkt, daß er beim Durchlausen verschiedener Röume des Reichstags an eine Stelle gekommen sei, wo

Hitterfiguren ftanben Diefe Meugerung bes Angeflagten ift bedeutfam, da fie barauf hinweift, bag van der Lubbe in die Nabe des Bortals Il gefommen ift. Genatsprafident Er. Bunger lagt bann den Direftor

beim Reichstag, Geheimrat Galle, in ben Saal rufen. Er äußert sich junächst zu ben Gerüchten über Beurlaubung

von Reichstagsbeamien zur Zeit des Brandes. Geheimrat Galle: Ich fann nur sagen, daß diese Er-sählung eine der bösartigften Klatschereien ist, die jemals über den Reichstag herausgefommen sind. Der Urheber über den Reichstag herausgekommen sind. Der Urseber dieser Geschichte ift ein ehemaliger Beamter des Reichstags, ein Pförtner, den wir im Mai ds. 38. entlassen haben, weil er den Hausinspektor verdächtigte, mit einer Diebstahlssache in Bufammenhang gu fteben.

Borfigenber: Demnach ift an ber gangen Cache fein Bort mabr?

Beuge: Rein!

Beiter erflärte Geheimrat Galle, daß er mit bem Angeflagten Torgier als Abgeordneten die angenehmften

dienftlichen Begiehungen gehabt habe. Der ingwifden eingetroffene Chemann Cobed hat auf Popoifs Frührückstisch neben Kaufhauszetteln und Fahr-icheinen auch eine Eintrittsfarte zum Ufa-Pavillon am Mollendorf-Plat gesehen. Es bleibt aber auch nach seiner Aussage durchaus ungeflärt, für welchen Tag diese Eintrittskarte benutt worden ift und damit auch, ob Bovoff etwa am Abend bes Brandtages im Lichtspieltheater war.

Die Berhandlung wird bann auf heute vormittag vertagt.

Beginn der Rechtsreformarbeiten

München, 21. Oft. Amtlich wird mitgeteilt: Der vom Reichspräfidenten im Einvernehmen mit dem herrn Reichs-tangler bestellte Reichstommiffar für die gesamte deutsche Rechtsresorm, Dr. Frank, hat nunmehr nach Abschluß der einheitlichen Organisation des Juristenstandes die Einstehung von Ausschüssen verfügt, die diese Rechtsresorm unsmittelbar und unverzüglich in Angriss nehmen werden. Dieje Ausichuffe werben jeweils aus hochftens gehn Mitgliedern bestehen. Sie follen nicht ein Erlat parlamen-tarifder Ausichliffe fein, fondern sachliche Arbeitsgremien, die die nationalsozialistischen Grundfate in die Staatswirflichfeit hinüberführen follen.

In Berbindung mit der Afademte für deutsches Recht, dem Bunde nationalsozialistischer deutscher Juristen und der rechtspolitischen Abteilung der Reichsleitung der NSDAP. werden folgende Kommissionen gebildet:

1. Rechtsausichuß für bie Reform des Strafrechts und bes Strafprozegrechts. Reichsausichuß für die Reform des Zivilprozegrechts. Reichsausichuß für die Reform des Birtichafts- und

Sandelsrechts. Reichsausichuß für die Borbereitung ber Reform bes burgerlichen Rechts.

Diefe Ausibuffe merben gentrale Beratungstollegien in unmittelbarer Unterftellung unter den Reichsjuftigfommiffar fein. Die Arbeit ber beutiden Rechtsreform wird nach ben Methoben geficherter miffenschaftlicher Ertenntniffe im engften Busammenwirten aller in Frage fommenden öffentlichen und privaten Institutionen und Persönlichkeiten durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieser Beratungen, an denen auch das Reichsjustizministerium beteiligt ist, werden der gejengebenden Arbeit des Reiches als Grundlage

Aus Baden und Nachbarstaaten

Pforgheim, 21. Oftober. (Mordversuche.) Sier murbe ein 82jähriger Silfsmonteur auf die Angeige feiner Chefran megen Mordverfuchs festgenommen. Rach einer erneuten Auseinandersehung gab die Frau an, daß ihr Mann 1927 versucht habe, sie in die Eng au werfen, durch das hingu-fommen gweier Männer aber faran verhindert worden set. In ber gleichen Racht habe er bann noch verfucht, ihr mit dem Rafiermenfer den Sals gu durchichneiden.

= Gengenbach, 21. Oft. (3mei tobliche Unfalle.) Beim Traubenernten fturate ber Schuhmachermeister Georg Bugter von der Leiter und gog fich ichmere innere Berletungen au. Er mußte ins Krantenbaus hacht werden, wo er an ben Berletzungen cofchieden ift. - Auf tragifche Beije fam ber 24 Rabre alte Memens Barter aus Reichenbach ums Leben. Er fuhr por einigen Tagen mit bem Rahrrab gur nächften Telephonitelle. um ben Arat für ein erfranttes Beichmisterchen au rufen. Sarter fturate unterwegs und aug fich unbebeutende Berletungen au it d einigen Tagen verichlimmerte fich aber bas Befinden, es ftellte fich Starrframpf ein, an deffen Rolgen er ftarb.

Billingen, 21. Oft. Ertrunfen aufgefunden murbe am Donnerstag im Sägebach bei Billingen die Säuglingsichwester Eugenie Steimer. In einem Anfall von Schwermut bürfte sie in der Nacht freiwillig den Tod gesucht haben. Die Berftorbene mar 33 Jahre alt und aus Beibelberg gebürtig.

Donaneichingen, 21. Oft. (Rraftmagenunglud.) Un be: Straßenfreugung Biobren-Mafen geriet ein Autofahrer aus Möhringen mit feinem Bagen gu weit auf bie rechte Stra-Benfeite und rannte ben nachften Baum um. Bei bem Stura te ben Stragengraben überichlug fich der Kraftwagen. Der Rabrer und ein unterwegs mitgenommener junger Mann aus Ludwigsburg wurden mit Urm, und Bruftverlegungen ins Rranfenhaus eingeliefert.

Rendingen bei Donaueichingen 21. Oftober. (Anweien niedergebrannt.) Gestern morgen gegen brei Uhr brannte bas Unweien bes Landwirts Rofef Bintermantel vollitändia nieder. Das Reuer ift im Dehmoftod ausgebrochen Die landwirticaftlichen Rabrniffe, Rutter- und Erntevorrate und ein Teil ber Wohnungseinrichtung wurden vernichtet. Das Bieb fonnte gerade noch gerettet werden. Gebaude und fahrniffe find perficert.

Megfird, 21. Oftober. (Un den Folgen eines Befpenftiche gestorben. Bei Berrichtung von Bahnarbeiten murde der 53 Sahre alte verheiratete Bahnarbeiter Safob Bifchoff aus Lichtenfteig von einer Wefpe in die Bange gestochen. Der Babnarbeiter befam fura baravi ben Starrframvi, an beffen Rolgen er menice Minuten fpater veridieb.

Singen a. S., 21. Oftober. (28 000 Franten im Reierverad.) Am Mittwochabend murde auf den Soben bes Ranben ein Auto aus Dresben angehalten. Bei ber Kontrolle murden im Referverad 28 000 ichmeigerifche Franten gefunden. Gin gemiffer Dr. Schlider aus ber Begend von Dresben murde vefhaftet.

Wahlleiter für die Reichstagswahl und Boltsabitimmung

Die Preffeitelle beim Staatsminifterium teilt mit: Reichamts, Minifterialbirettor Dr. Reichardt, fiellvertretender Reichsmahlleiter bas Mitglied bes Statiftifgen

Reichsamts, Oberregierungerat Dr. Steen Mener. Die Anidrift des Reichsmahlleiters lautet: Reichsmahl-leiter Berlin B 15, Kurfürstendamm 193/194. Fernruf: Berlin, Bismard 7813.

Kreiswahlleiter (Abstimmungsloiter) für den 32. Bahlsfreis (Stimmfreis), Baden, ist Ministerialrat Balz, sein Stellvertreter Regierungsrat Tr. Hahn, beide im Ministerium des Innern in Karlsruhe. Die Anschrift des Kreisswahlleiters (Abstimmungsleiters) lautet: Kreismahlleiter (Abstimmungsleiter) des 32. Reichstagswahlfreises (Baden) im Ministerium des Innern in Karlsruhe, Fernruf: Karls-

Berbandswahlleiter bes XVI. Wahlfreisverbandes Bürt-temberg/Baden ift Ministerialrat Dr. Kiefer, sein Stell-vertreter Oberegierungsrat Klen, beide im Bürttem-bergischen Innenministerium in Stuttgart.

Gerichtsfaal

Gin hoffnungeboller Rlofteranmarter.

Rarisruhe, 20. Dit. Der 20jahrige borbeftrafte Gariner Gulbester Ed. bon hier beabsichtigte, in ein Rlofter einzutreten und mar im Juli b. 3. im Rlofter ber barmbergigen Bruber (Frang-Cales-Saus) hier als Boftulant beschäftigt. Er benutte feine Borbereitungszeit bagu, mit Rachschlüffeln Schlöffer zu öffnen und entmenbete im Frang-Gales-Saus aus bem Rleiberfchrant eines Chergollinspettors a. D. eine golbene Uhr nebft Rette im Bert von 300 D., einen Füllfeberhalter fowie aus einer Raffette einen Barbetrag bon 1740 Mort. Mit feiner Beute reifte er im Muto gunadit nach Einitgari, ren bort rach Ansbach, Berlin und Comburg. Dort ging ihm bas Weib aus und er ging nach Berlin, no er fich - noch 40 Bfg. in ber Tafche - reumutig ber Boligei fiellte. Run fiand ber hoffrungsvolle Sungling als reniger Gunber wegen erichmerten Diebsiahls bor bem Gingelrichter. Das Gericht fprach eine Gefängnisftiafe von fieben Monaten abzüglich zwei Monate Untersuchungshaft aus.

Mus der Pfalz

:: Rirrweiler, 21. Oft. Bei Stallarbeiten wurde dem verheirateten Landwirt Eichhorn burch fein Bferd der eine Arm durchschlagen. Der Bedauernswerte murde in das Städtiche Krantenhaus Edenfoben eingeliefert, wo ihm ber Urm afgenommen merden mußte.

:: Endwigshafen a. Rh., 21. Oft. (Bieberfebensfeier ber ehem. Landauer Felbartilleriften). In Berbindung mit der Beihe einer Standarte veranstaltet die Bereinigung ebem. Landauer Felbartifleriften, bie Angehörige ber Agl, bauer. 5. und 12. Felbartiflerie-Regimenter und ber aus biefen Regimentern hervorgegangenen Arteastruppenteile umfaßt, am Camstag, ben 4. Rovember im Rongertfaal des Pfalgbaues

1e Biebersehensfeier. * Rubloch, 21. Oft. (Die Brandseuche in Rugloch.) Rachdem erst gleichzeitig mit dem Deschelbronner Brandunglück hier ein Großbrand den Ort in Angit und Schrecken verseitete, ist ihon wieder eine neue Brandtatastrophe zu verzeichnen. In der gleichen Straße, dem letzen Brandberd genau gegenüber, brach das Feuer aus, dem vier aroße Scheunen, die dazugehörigen kleineren Rebengebäude und auch ein Bohnhaus zum Opfer fielen. Die Löscharbeiten dauern zur Zeit noch an. Auf der linken Straßenseite ist man dabei, die Spuren des vorausgegangenen Unglücks zu beseitigen und neugusabbauen, und rechts mird mieder geseitigen und neugusabbauen, und rechts mird mieder geseitstelle und neugusabbauen, und rechts mird mieder geseitstelle des gegenstelles und rechts mird mieder geseitstelle und pengusabbauen, und rechts mird mieder geseitstelle des geseinstelles und neugusabbauen, und rechts mird mieder geseitstelle und pengusabbauen, und rechts mird mieder geseinstelle ist mird mieder gesein und pengusabbauen, und rechts mird mieder geseinstelle ist mird mieder gesein und pengusabbauen, und rechts mird mieder gesein der geseinstelle ist mird mieder gesein gesein der gesein der gesein gesein gesein der gesein gesein der gesein g beseitigen und neuausaubauen, und rechts mird wieder ge-rissen und zersiört! Dazwischen stehen und bewegen sich Wenschengruppen von hier und auswärts, teils in effrigem Belprad, teils fill und gedrudt von ber Bucht bes Unglude.

Mus dem Eliak

Der "Cliaffer Anxier" aegen die frangöfische Geste. Rolmar, 21. Oft. Unter der Ueberichdrift "Berbrecherische Heber an der Arbeit" befast sich der "Elfasser Kurier" gestern eingehend mit der Stellungnahme der Pariser Presse zur Mundsunkrede Adolf hitlers und betont, daß der offene Bergicht des Reichskanzlers auf Elfas-Pothringen jenen trangisischen Bationelisten, die non der Seite seben jehr französischen Nationalisten, die von der hebe leben, iehr ungelegen fomme, weil sie ihr den Boden entziehe. Die nationalistische elfassische Presse habe daher mit gesteigerter Energie ihre Bete gegen Deutschland wieder aufgenommen und behaupte, hitlers Rede sei nur von fiaatspolitischen Rotwendigkeiten diftiert gewesen. Temgegenüber ichreibt der Kurier: Ob hitler aufrichtig ist ober nicht, das weiß wohl niemand bestimmt; ob die franko-deutsche Aussprache gu einem Erfolg führen wird, fann auch niemand vorauslagen. Rehmen evir felbit an, Sitler fei nicht aufrichtig und es fei febr ameifelhaft, daß eine Berfiandigung fommen fann, bann rufen wir: und trop allem, versucht es, rebet mit hitler. Granfreich hat fein Recht, die angebotene Band mit Hiler. Frantreich gut tein keint, die ungebente aurückzuichlagen. Ein Beltfrieg, welcher das Reiuliat eines endgültigen Bruches zwischen Frankreich und Deutschland wäre, das ist ein derart ungeheuerliches Unglück für das Bolf und die ganze Menscheit, daß nichts, aber auch garnichts unverlucht bleiben barf, um die franto-deutiche Berftondigung su realifieren.

Wetterbericht

Borheriage für Samstag: Bielfach Rebel ober Hochnebel mit Reigung zu leichtem Sprühregen, nachts nicht mehr so talt, nur schwache Lusibewegung. — Aussichten für Sonntag: Abgesehen von Rebelbildung wieder auffommende Befferung.

THE STATE OF	Rheinwasseritand 20. 10. 23	19. 10. 3
Rheinfelden	216	224
Rebi	259	271
Marau	403	404

Ans Ettlingen-Stadt und Land

Sonntagsgedanten

Unfer herrgott hat uns auch in den vier Zeiten des 3ahres Prediger in die Belt gestellt. Fruhling und Commer. Serbst und Winter wiffen uns Menschen so viel zu erzählen Der Frühling von der Auferstehung, der Commer von der Reife und von Ernte, der Berbit vom Bergeben alles 3rdiichen; und endlich mahnt dich noch der Binter an den Tod.

Rommt mit mir, ihr Conntagsfinder, und lagt euch noch einmal hinausführen in ben weiten Gottesgarten. mo mir ben Frühling mit feiner munderbaren Blütenpracht faben

und ben Commer mit feinen Rornfelbern.

Aber jest ift es Berbit geworden und bas Laub ift welf. Gin Blatt nach dem andern fallt gur Erbe. Rauher Serbitwind feat über die Stoppeln und Aderfurden. Schau bin. bort am Biefenrain fieht noch ein Blumlein, aber gang einfam und verlaffen. Als wenn es frant mare. io fenft es Blatter und Bluten. Mir ift's, als wenn es au mir ipreden murbe: "Auch du, Menichenfind, welfft wie ich babin." Um Baldrand unter ben letten Blättern bes Buiches fitt ichüchtern eine Amfel. Boglein, wo find beine Lieber?

Auch unsere Lieder werden einmal verklingen. Und dort im Garten sieht ein Apfelbaum. Im Maien haben wir ihn aulett gesehen. Wie herrlich war er angu-ichauen in seiner weißen Blüsenpracht. Und jett hat er allen Schmud abgelegt, ift fahl und leer geworden. Aber ber ihn pflanate, icaute nicht auf fein Rleib, fonbern auf

Much wir werben einft vom himmlischen Bartner nach unferen Grüchten gefragt.

Und nun geben wir noch über ein Caatfeld, wo bereits das erfte Sproffen fürs nene Jahr beginnt, bis der Winter mit feinem weißen Tuch bas junge Brun aubedt, bamit es nicht erfriere. Und dann fommt die Sonne und fpricht ein

neues Berde über diese Erde. Frühling — Auferstehung! Sinnend gehen wir weiter und der auschende, sterbende Wald spricht das lette Bort zu uns vom Leben, Bergeben und Sterben.

Das war heute die Conntagspredigt braugen im großen Bottestempel ber Ratur. Der Conntagsichreiber.

Beitgemäße Betrachtungen

Bie fonnig mar noch jüngft bas Better, - fdritt auch ber Berbit icon burch bie Gau'n, - nun aber treibt er melfe Blätter. - benn fein Beruf ift abaubau'n. - Doch ob der Berbit auch fuhn und breift - bes Commers Laubdach jah Berreißt, - weil rauhe Stürme es umfreiften, - wir wol-Ien Aufbau = Arbeit leiften. -

Wir wollen opfern, ichaffen, ftreben, - bag jeder fich nach Kräften müht — mit aufzubau'n und zu beleben — die Birtschaft, daß sie wieder blüht, — und wie wir schon zur Commerzeit — bekämpft die Arbeitslosigkeit. — foll auch der Herbit uns einig finden, — die Not der Zeit zu über-

winden. - - Grit ift ber Erntefrang gewunden - gur Ehre für ben Bauernstand, - ben Aufbauwillen ju befunden - vereinten froh fich Ctabt und Land: - bann trat ber beutiche Bandwerksmann - wohl bier und bort jum Beltqua an. - es brachte biefe Beit-Epoche - uns eine beutiche Sandwerks-

Brug Gott Euch, Meifter und Befelle! - Strebt weiter treu und unbeirrt, — daß wiederum aur Bohlftands-Quelle — des Sandwerks goldener Boden wird: — des neuen Reiches Lieb' und Gunft — preist auch die Meister deutscher Aunst, — und wer sie ehrt, bannt gute Geister, — so sagt uns schon der Tone Meister. —

Ju München ist in diesen Tagen — das "Haus der deutsichen Kunft" geweißt, — mög' stold es in die Lande ragen — und noch bestehn in fernster Zeit, — fest stehe in der Musen Gunst — au Deutschlands Ehr die deutsche Kunst, — was neu erstand aus ben Ruinen - mog feinem 3med in Frie-

ben bienen. - -In Frieden, ja, bas ift es eben, - ber Gubrer fprach: Wir find bereit, — die lette Waffe hinzugeben, — find's auch die andern gleicherzeit. — Sie sind es nicht, nun gehts um mehr, — um uns're Freiheit, um uns're Chr'. — von Benf ift nur noch au verbuchen: - Bir haben bort nichts

mehr gu fuchen! - - Butide Bolt befunden - burch Bolf8enticheid vor aller Belt, - daß es in Ginbeit fest verbun-ben - fich hinter feinen Führer ftellt, - da ichließen dichter fich die Reif'n, — das gange Deutschland foll es fein, — das ein "bis hierher und nicht weiter" — der Welt entgegenruft! Ernft Beiter,

Ausstellungshalle. Große Parade der Wintermode 1933-1934

Gestern sand in der Ausstellungshale die "Große Parade der Herbst- und Bintermode 1938/34" statt, die als Werbeschau sür deutsche Mode und deutsche Wertarbeit eine willschau sür deutsche Mode und deutsche Wertarbeit eine willschau sür deutsche Mode und deutsche Verlächter Damenwelt ist. Unter dem Motio: "Kauft deutsche Qualitätsware, kauft am Plaze, berücklichtigt alle, an der Ausstellung bestelligten Firmen" brachte die deutsche Industries und Modeswerbung eine umfangreistche Schau von Kleidern, die auch wirklich in die Tat umgesetzt werden können. Einsach in ihrer Linie, dabei doch elegant und ansprechend, weisen die vorgeführten Modelle den Beg dur deutschen Mode, die schlicht und annutig zugleich sein will.

Die Firma Paul Kübler zeigte zunächst ihre Winterschilden und angezogen wirkt, dabei kleidsam und praktisch ist, rief allgemein das Entzücken der Damenwelt hervollständig und angezogen wirkt, dabei kleidsam und praktisch ist, rief allgemein das Entzücken der Damenwelt hervort. Sie zeigt sich dieses Jahr in einem ganz neuen Licht. Bisher waren die Kübler-Kleider hauptsächlich sir das haus gedacht. In diesem Jahr finden wir felbst elegante Rachmitschlichen Schaft

Bisher waren die Kübler-Aleider hauptsächlich sur das Haus gedacht. In diesem Jahr finden wir selbst elegante Nachmit-tagskleider für die verwöhnte Dame. Von großem Schick war dabei ein graues Nachmittagskleid mit blauem Aus-put. Originell baran waren die weiten Oberärmel und die abziehbaren, engen Unterärmel. Ganz und gar den Strick-stoffeindruck verschwinden ließen die braunen und blauen tweedertiesen Sparktseider. Die die Ausgewährtenwelt stech stoffeindruck verschwinden ließen die braunen und blauen tweedartigen Sportkleider. Für die Jungmädchenwelt siach ein rosa Bormittagskleid mit dazu passender Mütze ins Auge. Diese Strickkleider sind bei der Firma Köhler u. Kast, Ettlingen, Kronenstr. 24, erhältlich. Wir möchten die Ettlinger Damenwelt bitten, ihren Bedarf in diesen Kleidern, Pullovern, Jacken, Kinderkleidern, Knabenanzligen, bei Ettlinger Lirner zu fausen unch dem Sabe. linger Firmen zu kaufen nach dem Sabe: "Warum in die Ferne ichweisen? Das Gute liegt io nahe!" Paul Kühler ift auch der Fabrikant der bei der Damenwelt so beliebten Hannahose und des ganz vorzüglich gestrickten Prinzeß-

Der zweite Teil ber Modeparade brachte neue Modelle Des Modeverlages Bener, beffen Schnittmufter bei Firma

Wochenrundschau aus Stadt und Bezirk Ettlingen

Reben der Fürforge für den Arbeiter ift die Arbeit ber Reichs und Länderregierungen, fowie der befondecen Unterorganisationen vornehmlich auch bem Mittelian 5 jugemandt, der seine Stütze findet in dem redlichen und fleißigen Schaffen des Sandwerfers. Ihm mar gerade in der vergangenen Beit immer mehr der Boden, der ehemals ein golbener mar, entaugen worden, ba die March ne bie folide Sandarbeit verdrangen wollte. Es ift daher non großter Bichtigkeit, von der Bemühung um die Biederbelebung biefes bedeutungsvollen Zweiges einer wirklich 32 under Birtschaft von berufener Seite zu hören. Der Bizepräsident bes Reichsstandes des deutschen Handwerfs, Zeleng, hat sich hierbuer auf einer Mannheimer Rundgebung geaugert. Erft nach Erreichung einer gefunden beutiden Birticaft, Die allen Bolfsgenoffen Lebenshaltung und Erwerbsmöglichteit cemahrleiftet, fann an die Bemaltigung der vielen Sonder-Wenn auch gerade bas Bandaufgaben gegangen werden. Benn auch gerade bas Saud-wert baran intereffiert ift, bag Konfumvereine, Barenbaufer und Regiebetriebe verschwinden, fo gilt es doch querft, bem Bolf qu bienen und bann ben Sonberintereffen. Bor Ende bes Jahres foll in Betracht diefer Betriebe fich noch mancher Bandel vollziehen. Gin befonderer Feind des Sandwerfs ift noch immer die Schwarzarbeit. Belenn meinte, die Schwarzarbeiter wurden am wirffamften befampft, wenn man fie im Konzentrationslager unschählich machte. In einer Mahnung an die Sandwerfer nannte er gewiffermaßen die Leitfage für eine fruchtbare Belebung, nämlich vor allem eine höhere Geichäftsmoral, eine folde alfo, die dem hand-werklichen Arbeiter immer wieder jum Bewußtfein fommen läßt, daß sein Werf und seine Kunft mitten ins Bolt gestellt ist und dort Segen stiften soll. dem Meister und Abnehmer; die Qualitat und ber Breis follen fich immer rechtfertigen laffen. — Bir Ettlinger konnen mit gemiffem Stola von uns fagen, daß Anfage au vorbilblichem Tun in diefer Sinficht gemacht worden find. Gerade die Rarleruber Grengland-Ausstellung und die ihr nachfolgende Gitlinger NS-Sago-Areisausstellung haben ia bewiesen, mas das Ettlinger Sandwerf an auter und gediegener Arbeit gu leiften

Die lettere umfaßt zu einem großen Teil auch das orts-anfäffige Sandelsgewerbe. Der Sandwerker, soweit er nicht auf Lager icafft, muß natürlich eine langere Beit haben, um ausstellungswürdiges Gut au schaffen. In 14 Tagen fann er keine glänzende Ausstellung "herzaubern" wie es den Handelsfirmen hier gelungen ist. Man hört oft, daß die hiefige Musftellung ben Leuten in ihrer Gefamtanlage und Aufmachung beffer gefällt, als die Karlsruber. Das ift nicht nur lokalpatriotifches Empfinden, es ftedt ein Kornchen Birklichkeit babinter. Sie ift von der Ausstellungsleitung nach einheitlichen Gesichtspunkten im Aufriß entworfen, von Ettlinger Bimmerleuten meiftermäßig aufgebaut und vor allem von einem hiesigen kunftgewerblich geschulten jungen Reklamefachmann, herrn Schweider, in ihren Einzelheiten geschmadvoll burchgeführt worden.

Dem Streben nach Belebung bes Mittelftanbes gilt auch die Bemahrung ber Cheftandsbarleben. Bie wichtig bie Regierung es mit ihnen nimmt, zeigt baß Staatsfefretar Reinhardt vom Reichsfinangministerium alsbald nach ihrer Einführung befondere, erweiternde Bestimmungen berauskommen läßt, wonach jest das Folgende Gultigheit bat:

1. Die Cheschließung muß nicht erft nach bem 2. Juni 1933 erfolgen, sondern fie fann bereits in der Beit vom 1. Juni 1932 bis 2. Juni 1988 und fpater erfolgt fein.

2. Der Zeitraum, in den das mindeftens sechsmonatige Arbeitnehmerverhältnis der Frau, das eine der Boraus-sehungen für die Gewährung des Chestandsdarlebens ist. fällt, muß nicht mehr die Beit gimifchen dem 1. Juni 1981 und 31. Mai 1933, sondern darf die Beit feit dem 1. Juni 1928 umfaffen.

3. Die Gemährung des Cheitandsdarlebens ift, wenn bas Arbeitnehmerverhältnis in der eichäftigung im Saushalt voer im Betrieb von Bermandten auffte gender Linie bestanden hat, unter ber Borausfebung nicht mehr ausgeschloffen, daß infolge ber Mufgabe des Arbeitnehmerverhaltnifies bie Ginftellung einer fremben Arbeitofraft por ber Singabe des Cheftandsbarlebens nachweislich erfolat ift.

Bon größerem Interesse durfte auch noch folgende Be-immung fein die die hngienischen Manahmen der Regie-rung unterstreicht, daß nämlich Chestandsdarleben nicht genehmigt werden follen, "wenn einer der Chegatten gur Beit der Antragftellung an Infeftionsfrantheiten oder fonstigen das Leben bedrobenden Rrantheiten leibet".

Die gefunde Lage von Ettlingen ift i. meithin befannt; fie hat icon manchen, der früher einmal als Beamter, im freien Beruf, ober als Militär bier aelebt hat, in den Ben-Im verfloffenen fionsjahren nach Ettlingen gurudgeführ .. Monat September hat, mahrend ber A tauft icon eine gang geringe Sterbegiffer aufwies, der Tob überhaupt gestreift, in bag - gewiß eine Seltenheit in einer Stadt m. ü. 10 000 Ginwohnern - fein Cterbefall au verzeichnen mar. Gine folde Tatfache mar icon einmal im Frühjahr ba und wenn es so weitergeht, verhungert unser Bestattungspersonal. Es kann bei diesem Streif des Todes nichts für sich und seine Familien verdienen. Die Stadt Ettlingen wendet sicherlich nichts ein, wenn sie ein "Eldorado des Lebens" wird, aber das amtlich gegen Gebühren bestellte Bestattungsparloyel kann hat lieten hamlichen Rankitmisten lein Lake personal kann bei diesen herrlichen Verhältnissen sein Leben nicht fristen und seht sich gezwungen. da es doch immer zur Verfügung sein muß, beim sohen Magistrat um eine feste Anstellung einzukommen. Bei diesen glänzenden klimatisichen Verhältnissen und der auten Luft Ettlingens wird folieglich nichts übrig bleiben, als be: "traurigen Lage berer, die das Beerdigen beforgen". Rechnung zu tragen und fie ins gewiffe Brot zu ftellen, bann fann ber Tob rubia weitere Streifperioden einführen und Ettlingen ins beite

In der kommenden Boche findet der Bechfel im Pfarrs amte statt, er ist von der Kirchenbehörde auf Donnerstag, den 26. Oftober, festgesetzt worden. Als seine letzte Bitte verzeichnet Herr Defan Kast. baß man dem neuen Pfarrer mehr Vertrauen wie ihm entgegenbringen möge. Die Anfunft des herrn Stadtpfarrer Müger und sein Empfang in der Herz-Jesu-Kirche wird Donnerstag abend 7.45 Uhr por fich geben. Die Pfarrgemeinde ift bagu recht gablreich eingelaben. Gin Bilb bes icheidenden Berrn Defan mirb am Conntag an den Rirdenturen und auf dem Rirdenplat jum Breife von 15 Bfg. verfauft merben. Der Reingewinn fließt auten 3meden gu.

Gine Betriebsbefichtigung burch ben Begirtsleiter ber füdmeftdeutschen Arbeitsfront, Ba Brit Blattner, murde am gestrigen Freitag der Firma Maichinenfabrif Loren 3=

Ettlingen zuteil. Un den Reichssinangminister bat d. Sansabund die bantens-werte Anregung qu einer Resorm ber Grundstillenftenes rung gerichtet. Er bat giffernmaßig belegt, daß ein Steuerpflichtiger nach einem fiftiven Altwert feiner Grundftiide einen aar nicht vorhandenen Wert von nicht weniger als 5 Mill. M. verfteuern muffe. Do nun neben ber Staatsfteuer noch Gemeindesteuern, Gebändesondersteuer u. Zuschlagsrechte bestehen, werde ein nicht vorhandener Wert in vierfacher Auflage verftenert. In dem angeführten Falle find es 5 Millionen, es find aber genug andere Falle ba, wo diefes Ueberbleibsel des verfloffenen marxiftischen Suftems fich in tleineren Ziffern ebenso graß auswirkt, da die einzige Be-sitiener, die sich nach dem Einheitswert richtet, die reine Bermögenssteuer ist. Eine Einaabe bittet den Reichsfinanz-minister darum, daß der Begriff "Einheitswert" als solcher ber Besteuerung augrunde gelegt werden moge.

Jul. Schmitt, Buchhandlung, fäuflich gu erwerben find. Die Stoffe ftammen alle aus deutschen Rohitoffen und beutichen

Stoffe stammen alle aus dentschen Rohstoffen und deutschen Firmen, Kunstseide und Samt sind die beiden Stoffe der Saison. Sie sind bet der Firma A. Streit hier erhältlich.
Und dann der Schmuck! Die Württembergische Metall-warenfabrik, Niederlage bei der Firma Binzenz Hagel, Marktplatz, lieferte zu der Modenschau äußerst geschmackvolzien und außerwählten Schmuck. Immer passend und sein. Für ein einsaches Straßenkleib für das elegante Kleid für den Nachmittag und dann für das Abendkleid in Schwards. Beif die gleiche Rombination der Farben im Schmud.

Großen Anklang fanden die von der Firma Otto Riffel aczeigten Qualitätsschube — Fabrikat Rheinberger und Mercedes — in unerschöpflicher Auswahl vom soliden Strakenschub bis zum feinsten Gesellschaftsschub. Zum Stikoftum die bewährten Stistiefel — Kabrikat Rieker. In diesen erstsklassigen Fabrikaten finden Sie zu jedem Aleid den passens den Schuh bei Firma Otto Rissel.

Die Firma Emmy Schwammberger, Thiebauthplat, zeigt zu den Kleidern, Mänteln und Kostümen dann die neuen Sutmodelle. Der Sut ist von seiner kleinen kapriziösen Form abgewichen und etwas größer geworden. Aber lustig bleibt er immer noch. Allerdings trägt man zum Abendkleid wieder eine fleine Kappe.

In den "Aleinigfeiten", die zu einer Modenichau gehören, rechne ich auch die Krifur. Die Firma Meinrad Bogel, Damenfrifeurgeschäft, Pforzheimerstr., hatte die Vorführdamen sehr gut frisiert. Es ist fast undenkbar, daß eine Frau, die Wert und Anfpruch barauf erhebt, gut angezogen gu fein,

ihre Frifur vernachläffigt. Den Schluß der reichhaltigen Schau bildeten eine Angahl B.S. Stianguge. Neben den immer sportlichen, praftischen dunkelblauen Wollangugen aus Militärtrifot ericheinen die-

fes Jahr viele zweifarbige Rombinationen. Richt unerwähnt möchten wir dabei auch die Bemberg-Nicht unerwähnt möchten wir dabei auch die Bemberg-Aunstseide-Artikel lassen, welche die Firma Köhler & Kast in ihrer Koje unter dem Motto: "Bemberg bleibt Bemberg", vorzeigt. Ganz wunderbare Kombinationen zu erschwing-lichen Preisen liefert diese Firma durch Wilhelm Benger Söhne als Bemberg Mattesa. Der Tespra-Strumpf, elegant und haltbar, ist ebenfalls aus Bemberg - Seide hergestellt; diese Seide hat eben verschiedene Vorzüge: Bembergkunst-tald ist histogen als die reine Saide. Infolde der wadernantsfeide ift billiger als die reine Seibe. Infolge ber mobernen Mugruftungsarten fann ein Richtfachmann Bembergfunftfeibe von reiner Geibe nicht mit bem bloken Ange unterscheiben. Gie ift außerordentlich haltbar und ftrapagierfähig; fie läßt fich außerordentlich debnen.

Mit ber Aufforderung: Rauft, tauft balb und fauft beutich, bann gebt ihr Sunderten Arbeit und Brot und den besten Bünschen zur glücklichen Bahl der neuen Serbst- und Bintermodelle verabschiedete sich die wibige Ansagerin mit ihren Borführdamen von den überaus zahlreich erschienenen Damen und herren, die durch freundlichen Beifall ihre Bufriedenbeit auszudrücken fuchten.

Es ift eine Gelbitverftandlichkeit, daß durch die Dode= schau niemand benachteiligt werden sollte. Es ließe sich noch manches empsehlen und als hervorragend schön zeigen, wie zum Beispiel der selbstacfertigte Elsenbeinschmud des Herrn Bohlig und anderes mehr. Die hiesigen Firmen, die zufällig von den Veranstaltern der Schau von ieher beliefert murben, fonnten die Rleidichan nicht beeinfluffen,

Sandwerter-Woche

Buerft ber Stoff.

Mus ichlechtem Material tann der befte Schneiber feinen aut ficenden Mugua machen, ber Form und Gis behalt. Minberwertiger Stoff ift ein untaugliches Objeft für Dagarbeit. Seine Anschaffung bedeutet weggeworsenes Geld. Die Feststellung, ob es sich um guten oder minderwertigen Stoff, insbesondere, ob es sich um den für einen bestimmten Zweck geeigneten Stoff handelt, ist für den Laien mit Sicherbeit nicht zu treffen. Diese Frage sollte eingehend mit kem Schneider besprochen werden. Man sollte sich dafür hüten, billige Gelegenheitskäufe ju machen, um sich vor Aerger und Enttäuschung ju bewahren. Der Kauf bes Anzugstoffes ift Bertrauenssache, wie ber Kauf eines Schmuckftuckes beim

Jumelier. Biele haben icon mit dem Stofffauf bei Saufierern und ähnlichen Geschäftsleuten üble Ersahrung gemacht, und immer wieder lockt die Billigkeit zu unüberlegten Käusen. Die Qualität des Stoffes zeigt sich für den Laien erst, wenn der Anzug einige Zeit getragen ift. Tann ist es aber zu spät, die Eleganz ist weg und auch nicht mehr wiederzu-

Deshalb Stofffauf nur beim Jachmann, am besten beim Schneiber. Der Stoff muß aus bestem Material fein, foll er fich dur Berarbeitung eines guten, tragfahigen Dag=

anzuges eignen. Das Schneiderhandwerf will: Berater sein bei der Aus-wahl des Stoffes, um alle Nahteile auszuschalten, den Kunden kleiden nach seinem eigenen Geschmack und seinen perfonlichen Eigenheiten, denn ber Denich wird immer nach

ben beurteilt, was er auf dem Leibe trägt.
Bertranen Sie auf das Damen= und herrenschneiderschandwerf, es ist in der Lage, höchste Ausprüche zu besteschien. Das Inserat im heutigen Auseigenteil zeigt diejenigen Aleidungsstücke, die jedermann haben sollte, der Wert auf gute Kleidung legt. Aber sie müssen vom Maßeschneider sein.

Bejerfreis. Mitgeteilt durch Patent-Bureau D. Wohlhaupt, Berlin R 31, Brunenftr. 41: 495. 1 278 483. Wilhelm Schmitt, Ettlingen i. B. Schalt- und Borichubeinrichtung an Raberflogmefdinen. 29. 8. 31. Sch. 8111. Beipiger Fruhiahrs= meffe 1. 3. 31. — Ausfunft in allen Patent= und Schutrechis= angelegenheiten bereitwilligft.

≡ 60 Jahre Bestehen des Gips-, Zement- und Grabstein-geschäftes J. n. F. Müller. Die Feier dieses Geschäftsjubi-läums wurde am Donnerstag abend in einfacher Weise von den Firmeninhabern und der Arbeiterschaft im Gasthaus zum "Engel" begangen. Ein besonders gutes Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer kommt darin zum Ausdruck, daß gleichzeitig Herr Ludwig König von Herren-alb 25 Nahre im Dienste der Kirma steht. Bon Seiten der alb 25 Jahre im Dienste der Firma steht. Bon Seiten der Inhaber wurde ihm ein schönes Geschent überreicht. Solches Einvernehmen muß sich immer zum Bohle und Segen eines Beichäftes auswirfen!

= Begen unguchtiger Sandlungen an Gindern murbe geftern auf der Spinnerei ein alterer Mann festgenommen.

= Im Schackflub Ettlingen wurde gestern die Gleichsichaltung vorgenommen. Das Nebenzimmer der "Bost" mar mit etwa 2 Schackflubmitgliedern besetzt, die einstimmig deren F. O. Bischoftsmittigftevern befegt, die einfriffig Dern F. O. Bischoff, Kausmann, dum Führer wählten. Die übrige Verwaltung blieb den seitherigen Sänden an-vertraut, da sie alle zum Besten des Vereins in dankens-werter Beise gewirkt haben.

= Un einem Schlaganfall starb gestern vormittag auf der Spinnerei der Heizer a. D. Hz. Kaver Rauch. Dem Leben des arbeitsamen Mannes, der einige Jahre sich der wehlverdienten Ruhe ersreuen konnte, hat der Tod ein unvermutetes rasches Ende bereitet. Fz. K. Rauch hat sich seit der Gründung der Freiw. Sanitätskolonne im Jahre 1898 ununterbrochen im Dienste der leidenden Menschheit betätigt. In den Kreisen dieser Kameraden und auch im Militärverein war er beliebt und geachtet. Seiner zahlreichen Familie war er stets ein treusorgender Bater gewesen. Ehre seinem Andenken! feinem Andenfen!

— Ettlinger Sheanfgebote. Terrazzoleger Relle Alfred Susi und Amalie Berta Bergholz, beide in Karlsruhe. — Schreiner Alfred Schneider, Ettlingen, und Sosie Dupper, Größingen. — Metgermeister Karl Hans Richard Becker, Ettlingen, und Thekla Hunzelmann, Busenbach. — Maschinengehilse Ludwig Leopold Becker und Rosa Kast, beide hier.

. E Die RS. Sago-Areisausstellung geht ihrem Ende gu. Mit dem morgigen Sonntag wird diese Sonderschan, über die allgemein nur ein Wort des Lobes und der Anerkennung zu vernehmen tst, ihre Pforten abends um 10 Uhr schließen. Sicherlich wird noch manches gerade für den morgigen Sonnstag den Entschluß fassen. die Ausstellung zu besuchen.
Nachdem nun auch der Verkauf der Ausstellungsgegenstände eingescht hat, wird für viele Besucher eine besondere Anregung dadurch gegeben sein. Eintrittspreis 20 Pfg. — Die Ausstellung, die von 10—20 Uhr geöffnet ist, wird morgen Sonntag die Libr offengehalten. Bis Freitag haben etwa 7000 Vesucher die Ausstellung sich angesehen. Besonders die Einwohnerichaft auf bem Lande follte die billige Fahrtgele= genheit berüten und am morgigen Conntag nach Ettlingen kommen. — Bie icon die Tage her wurde gestern in den Abendstunden den Besuchern der Ausstellung durch ein Kongert des Musitvereins Ettlingen etwas Befonderes geboten. Beute abend fingt der Gesangverein "Sängerfranz" von der Spinnerei Ettlingen. Wir wollen nicht verfaumen, auf bas um 8 Uhr heute stattfindende Bankett mit Theateraufführung im großen Connenfaal besonders hinzuweisen. Die gefamte Bevölferung ift biergu eingelaben.

E Der Tierichugverein labt gur Befichtigung feines erweiterten "Tierheimes" ein und gibt gleichzeitig bekannt, daß dieses zur Zeit von 8 herrenlosen Kaben bewohnt ift. Es find fast durchweg junge und schöne Tiere, die sofort und unentgeltlich in nur gute Sande gegeben werden fonnen. Man wende fich hierwegen an den Tierheimverwalter Gaifer. Klostergasse 10.

X Stenerguticheine für Mehrbeichäftigung noch bis 81. Oftober. Der Reichsarbeits- und Reichsfinanzminifter haben in einem gemeinsamen Aunderlaß eine lette Frist für die Einreichung von Anträgen auf Gewährung von Steuergutscheinen für Mehrbeichäftigung festgesett. Darin beißt es, trop der möglichen Ausnahmen murden nach der gegenwärtigen Rechtslage zahlreiche Unternehmer, die für bas zweite Kalendervierteljahr 1983 eine Mehrbeichäftigung gegenüber den entsprechenden Bergleichszeiträumen nach-weisen können und infolgedessen an sich fteuerquischeinberechtigt wären, wegen Fristversäumnis feine Steuerguticheine erhalten. Bur Vermeidung von Härten bestimmen die Minister daher als letzten Tag der Antragsfrist den 31. Oftober 1933. Ausdrücklich bemerken sie dabei, daß eine weitere Fristverlängerung nicht mehr in Frage komme.

🗴 Areisbauernführerfigung in Karlsruhe. Wir teilen berichtigend mit, daß die auf den morgigen Sonntag, den 22. Oftober 1933, feftgesette Tagung der Kreisbauernführer für Nordbaden (von Offenbura abwärts) in ben Räumen der Brauerei Bopiner nicht nachmittags 3 Uhr, fondern vormittags 11 Ubr stattfindet.

X Das Mitführen einer Baage beim Saufieren mit Sola und Rohlen. Das Bolizeiprafidium Rarleruhe macht auf folgende Berfügung nochmals aufmertfam: Bir halten es angezeigt, barauf aufmertfam gu machen, bag nach ber Befanntmachung bes Ctabtrates ber Landeshauptitadt Rarlsrube pom 18. 9. 1916 die Roblen- und Solabandler, welche Roblen und Sola in Gaden ober in Rorben gum Berfauf bringen, verpflichtet find, auf dem Rohlen- und Solamagen eine Baage mitguführen, bamit die Raufer in der Lage find, bas Gewicht ber Lieferung nachauprufen, Zuwiderhandlungen diefer Borichrift merben beftraft.

X Gleicifchaltung bes Reichsverbandes Dentider Maffer (NDM.). Gine neue entideidende Bendung in der Leituna des Reichsverbandes Deuticher Mafler (RDM.) brachte eine fürglich in Berlin abgehaltene außerordentliche Maflertagung. Es fam eine rein nationalfogialiftifche Subrung que ftande. Mit großer Stimmenmehrheit murde der Fach-gruppenleiter ber ME-Maflergunft in Berlin, Bg. Sans Bramer, jum Reichsverbandsführer gemählt. Die Mitgliedfcaft murbe reftlos von nichtarifden Berufstollegen gefau-Das Gubrerpringip murde bedingungslos anerkannt und burchgeführt. - Für ben Gau Baden, Bürttembera und Pfalg, einschliehlich Caargebiet, murde Ba. Geiger-Stuttgart als Gaulciter bestellt, ber feinerseits für ben Begirt Baben ben langiabrigen Schriftführer der Orisgruppe Karlsruhe-Pforgheim. A. Reimann-Karlsruhe, Raiferftr. 211. beftimmte. Für die Ortsgruppe Karlsruhe-Pforgheim wurde als Ortsaruppenführer Pa. M. Okwald und als Prospagandas und Berbeleiter Pg. F. Stoll. beibe in Karlsrube, ernannt. - Die Begirteleitung fomobl. als auch die Ortsgruppenleitung bes RDM, murden von der Guhrung der NS-Sago, Rationalfogialiftische Sandwerks-, Sandels-und Gewerbe-Organisation, bereits bestätigt.

X Auf Anordnung bes Innenminifters finden bis nach vollagener Reichstagswahl (12. November) feine Burger-meisterwahlen fiatt. und amar ber burch die Bahlberechtigten noch burch ben Buraerausichuf

x "Rolfsfreund"=Redaftenr Grunebaum ang der Schutzhaft entlaffen Bie ber "Rübrer" berichtet, ift am Mittwoch früh ber Schriftleiter bes früheren Karlaruher "Bolfsfreund", Sally Grunebaum, am Mittwoch früh aus dem Konsentrationslager Rislau entlaffen worden. Er foll die Abficht

Ister und Paletots

ganz auf Seide, in großer Auswahl Mk. 65.—, 56.—, 50.—, 44.—, 38.—, 35.—, 29.—, 25.— 18.—

Knaben- und Kinder-Ulster W. JNGOLD

haben, fofort nach Balafting ausgumandern, um dort eine fleine Landmirticaft mit Korbmacheret au betreiben. Dem Lagerleiter gab er die Berficherung, tag er den Sournaliftenberuf indaültia aufgeben und niemals wieder gegen bas neue Deutichland begen merbe.

X Berabiehung ber Studiengebühren in Baden, Der "Buhrer" fundigt in Berbindung mi' ben Bergtungen ber Sochichulverwaltungen im Reich über die Ginnahmen ber Sochichullehrer und die Gebühren die die Studenten au begablen haben, eine Berabiegung be. Studiengebühren ber Studenten im Bereich des Landes Baden an.

Gerichtsfaal

Ettlinger Amtsgerichtsfigung vom 20. Oftober 1988 unter Borfit des Berrn Dr. Strift.

Mls um 9 Uhr die Angeflagten Jof. Abam aus Gulabach und Genoffen wegen Bergehens gegen das Branntweinmonopolgefetes aufgerufen wurden, zeigte es fich, daß nur brei von den fünf Angeflagten vor dem Richter zu ericheinen als gut befunden hatten. Das Gericht vertagte baber die Verhandlung auf 3. November und erließ gegen Fof. Voll aus Lautenbach Haftbefehl, gegen Franz Fof. Mül-ler ebenfalls, wenn sich sein Entschuldigungsgrund, er schützte Krankheit vor, nicht erhärten sollte.

Um 10 Uhr tam fodann bie Straffache gegen bie beiben hier wohnhaften Emil Ragler und Rarl Banner gum Aufruf. Die Angeflagten, von denen fich 28. fommiffarisch vernehmen ließ, haben am 3. oder 4. August dieses Jahres, wie schon damals berichtet, von einem Handwagen, der im Lindscharrenhof frand, die eisernen Bügel, die aus einem Wagenradkranz zum Holzstangenführen, gehogen worden waren, abgeschraubt und auf Raßlers Wagen montiert. Die beiden mußten jedoch wahrnehmen, daß diese "Transaktion" nicht iv leicht, als fie es sich vorgestellt hatten, au bewertstelligen sei und gingen au einem Schmied, der die nötigen Bohrungen an Raßlers Wagen vornehmen mußte. Durch diefen Umftand aber fam der Schwindel beraus. 218 nun nichts mehr ju lengnen war, versuchte ber ein, die Schuld auf den anderen Komplizen zu schieben, schließlich behauptete man, man murde die Bügel nach deren nütlichen Bermenbung an ben richtigen Ort durückgebracht haben, wenn man mahrend dieser "Anknießung" nicht geschnappt worden ware. Dieser Meinung aber konnte sich das Gericht aus triftigen Grunden nicht anichließen und verurteilte Ragler, ba ber Bert des Bügels immerhin ein vaar Mark beträgt, wegen Rückfalles zu drei Monaten Gefängnis, indem es ihm milbernde Umftande aubilligte. Banner erhielt eine Gefängnis-ftrafe von zwei Bochen. Die Koften haben die Angeklagten au tragen.

Der dritte Fall behandelte eine Privatflage wegen Be-leibigung, beren Beröffentlichung auf Grund Biffer 3 unterlaffen bleibt.



Girokonto bei der St. Sparkasse K'he Nº 8100, Bad. Bank-Karlsruhe, sowie alle übrigen Banken, Postanstalten, Reichsbahnschalter und Zeitungen

Turnen * Sport * Spiel handball Mannheims handballer in Ettlingen

Bas fich vor 2 Jahren noch fein Menich hatte träumen laffen, ift gur Tatfache geworden. Der Turnverein Ettlingen ift in die Gauliga, alfo in die oberfte Sandballflaffe, angerückt und steht in den diesjährigen Verbandsspielen den auserlesensten Mannschaften aus den Kreisen der DSB. und der DE. gegenüber. 3mei Spiele haben unfere Turner bereits hinter fich, davon eines gegen den lettiahrigen deutichen Meister Sportverein Mannheim-Balbhof, von dem fie allerdings eine kataftrophale Riederlage bezogen, und eines gegen den Turnerbund Durlach, wobet fie fich die erften zwei Puntte holten. Der Stand der Tabelle ift gur Beit folgender: Spiele gew. nentich. verl. Puntte

Spv. Waldhof 08 Mannheim Tore, Retim 0 BfR. Mannheim Tv. Ettlingen T.= u. Spv. Nußloch Tv. Sodenheim Pol Karlsrube Phonix Mannheim Thd. Durlach

Eines läßt dieje Heberficht jest ichon erfennen. Un dem überragenden Können des deutschen Meisters und feines Hauptrivalen Mannheim 08 werden wohl alle übrigen Teil= nehmer icheitern, obwohl die Ergebniffe vom letten Conntag auch bier noch Möglichkeiten offen laffen. Um nächften Conntag tritt nun einer ber Spigenreiter, Mannheim 08, in Gtt= lingen an. Wenn auch ihre vollendete Technit ben Mannbeimern vorneweg ein deutliches Plus sichert, so wollen wir boch nicht verkennen, daß der wiedererwachte Kampfgeift unferer Ettlinger Turner den Ginbeimifchen einen ebenfo beutlicher Ausgleich einräumt. Auf alle Galle bedeutet das morgige Sondballfpiel für Ettlingen ein fportliches Ereignis erften Ranges, das ben großen Kampfen der Fußball=Ober= liga gleichkommt. Bei der Bedeutung und der hoben Qualität des Spieles follte es Pflicht der Ettlinger Bevölferung fein, ihrer waderen Mannichaft burch einen Maffenbesuch ben Rücken gu ftarten. - Beginn 3 Uhr, Jahnwiese.

Sandball im Gan 14 (Baben).

Bezirkstlaffe 1, Staffel 1: Spog. Konftang - Tb. Singen,

FC. Singen — FC. Donaueschingen.
Staffel 2: FC. Freiburg — Thd. Lorrach,
SC. Freiburg — Jahn Freiburg.
Staffel 3: Tv. Schutterwald — Jahn Offenburg,
FB. Offenburg — Tv. Lahr, Tgd. Offenburg — Tv. Sulz.

Bezirtstlaffe 2: DIR Kronau - Tbb. Pforzheim, Tbo. Riederbuhl — Tv. 46 Karlsruhe, Tv. Bruchfal — Tv. 46 Raftatt.

Bezirfsflaffe 3:

Spiele im Rreis Rarlsruhe.

Areistlaffe 1: Ettlingenweier 1. — Daxlanden 1., Linkenheim — Größingen, MTB. Karlsruhe — Reureut, DJR. Untergrombach Grünwinfel.

Kreisklaffe 2: Rüppurr — DJR. Ofistadt, Tv. Mühlburg — Tv. Rintheim, Eggenstein — Norbstern Rintheim, Bulach — Reichs-bahu, Tgd. Mühlburg — Chenrot, Postsportverein — Langen-

u 1: Ettlingen 2. — Tv. Durlach 2. u 2: Ettlingenweier 2. - Daglanden 2., Lintenheim 2. - Größin-

gen 2., To. Mühlburg 2. - Tbb. Durlach 3., Boftfportverein 2. - Tv. Durlach 3. Jugend: Boftfportverein Rintheim, Tr.

Pferdesport

Deutiche Bferbe in Brag . . .

Am tommenden Sonntag, 22. Oftober, wird in Prag das Papitan Popler-Memorial gelaufen. Es ift ein Jagdrennen über 4500 Meler, ein herrenreiten, gur Erinnerung an ben auch in Berlin geter, ein gerrenteiten, zur Erinnerung an den auch in dertin sehr bekannten und geschäften Pardubihssieger und Gewinner vieler Turnier-Springen. Deutsche Kserde, vor allem Hyksok, haben eine allererste Chance. Startberechtigt sind noch: die tschechischen Licrde Pers, Dennoch, Belide, Gyi loyam, Campana, Orestes, der französische Pardubih-Zweite Edmühl und die drei Deutschen Hyksok, Benusta und Tenor. Die Expedition von Benusta und Tenor wird aber aller Bahrscheinlichkeit nicht zustande kommen. Hyksok dautet auch unfer Tin lautet auch unfer Tip.

Aurze Sportnachrichten

Die Dentiche Sportbehörde hat die von Blast-Königsberg, Sievert-Eimsbüttel und Seegers-Ofweil aufgestellten Reforde im Steinstoßen (11,74), Diskuswerfen (49,32) und Hammerwerfen (47,49) anerkannt.

Die Firmeniportvereine find nach einer Befanntgabe der DSB, foweit es fich um lebensfähige Gebilde handelt, in die Organe aufzunehmen.

Ellsworth Bines, der vorjährige Bimbledon-Sieger, hat jeht einen Kontraft unterzeichnet, der ihm 100 000 Dollar garantiert. Bines wird zunächst in New York gegen Tilben und feine Truppe fpielen.

Bei den internationalen Hallentennismeisterschaften von England schlug im Semi-Finale des Herren - Einzel der Engländer Austin den Deutschen Prenn mit 4:6, 6:3, 6:1, 6:2. Borotra (Frankreich) war gegen den Fren Rogers mit 6:1, 6:1, 6:1 erfolgreich. In der Vorschlußrunde des Damenseinzel gab es folgende Ergebnisse: King-Peters 6:1, 6:2; Stammer8=Barven 4:6, 6:3, 6:4.

Schwimmerführer ber DI und bes DEB tamen in Berlin gu einer Befprechung aufammen, bei der die DI jum Musdruck brachte, daß fie fich ben internationalen Regeln anschließen will.

Bom Lande

Buderung des Weines und Berftellung von Saustrunt. Rach § 8 bes Beingesetes, bas am 1. Ceptember 1990 in Kraft getreten ift. ift es gestattet, dem aus inländischen Trauben gewonnenen Traubenmost oder Bein, bei herstellung von Rotwein auch der vollen Traubenmaische aus Zuder in reinem Basser gelöst zuzusehen, um einen natürlichen Mangel an Buder ober Alfohol ober einem natürlichen Uebermaß an Caure infoweit abguhelfen, als es der Beichaffenheit des aus Trauben gleicher Art und Berfunft in guten Jahrgängen ohne Zusats gewonnenen Erzeugnissen entsirticht. Tieser Zusats darf jedoch in keinem Kalle mehr als ein Viertel der gesamten Klüssigkeit betragen.

Tie Zuckerung darf nur in der Zeit vom Beginn der

Traubenlese bis sum 31. Januar des auf die Ernte folgenden Jahres vorgenommen werden; fie darf in der Beit vom Oftober bis jum 31 Januar bei ungeguderten Beinen früherer Jahrgange nachgeholt merben. Cofern eine Buderung notwendig ericeint, ift bapor au marnen, die Berbefferung nach eigenem Gutdunten vorzunehmen. fiehlt fich vielmehr. fachverftanbigen Rat einzuholen. ichon um fich vor einer etwaigen Befrafung megen Uebertretung

des § 3 des Beingeletes au ichuten. Die Absicht. Traubenmaiiche, Traubenmoft ober Bein Bu Budern, ift gemäß § 1 ber Berordnung vom 18. Septem-ber 1933 (Geietz- und Berordnungsblatt Seite 193) bem Bürgermeisteramt angugeigen

Bei der Heritellung von Haustrunf finden die Borichriften des Weingesesst über die Zuckerung (Zuckerwasserausia) feine Amwendung. Gervorzubeben ist, daß nach dem neuen Beingeses die herstellung von haustrunf nur aus Traubenmaische Traubenmost oder frischen Beintrestern gestattet ist. Die Gerstellung von Heiewein, die nach dem bisberigen Weingeset gestattet war. ift verboten.

Außerdem ist au beachten. daß Haustrunk nur in ber Zeit vom Beginn der Traubenleie bis jum 31. Dezember d. 3 hergenellt werden darf.

Ber Bein Traubenmoft oder Traubenmaifche gewerbemäßig in Verfehr bringt, ift verpflichtet, gemäß & 1 der Berordnung vom 18. September 19983 (Gefetz- und Berordnungsblatt Seite 193) dem Bürgermeisteramt die Gerstellung von Saustrunt unter Angabe der herzustellenden Menge und ber Berarbeitung bestimmter Stoffe angugeigen.

Der Saustrunt darf nur im eigenen Saushalt des Ber-ftellers verwendet oder ohne besonderes Entgelt an die in jeinem Betriebe beschäftigten Personen jum eigenen Berbrauch abgegeben merden.

Jebes gaß mit Saustrunt muß deutlich die Aufichrift Saustrunt" tragen.

Südfunk

Conntag, 22, Oftober 6.35 Safenfonzert Beit, Nachrichten 8.20 Wetterbericht 8.25 Gymnaftit 8.45 Rath. Morgenfeier

9.30 Feierstunde b. Schaffenben 10,00 Evang. Morgenfeier 10.45 Junfftille 11.30 Joh. Ceb. Bach 12.00 Mittagstonzert 13.00 Rl. Rapitel ber Beit 13.15 Challplattentongert 14.15 Stunde bes Sandwerts 14.30 Kinderftunde 15,15 Schallplatten 15.30 Stunde bes Chorgejangs 16.00 Nachmittagstonzert

18.00 Unfere Beimat 18.45 Sportbericht 19.00 Schallplattenplauderei 19.40 "Bon Birna bis Birma" 20.00 Stimmen ber Beit 21.00 Abendfonzert 22.00 Beit, Nachrichten 22.20 Du mußt wiffen . .

22,30 Nachrichten, Better, Cport

22.45 "Hasenpfesser" 24.00—2.00 Nachtmusit Montag, 23. Oftober

6.00 Morgenruf 6.05 Frühtonzert 6.30 Leibesübungen 1 6.45 Leibesübungen II 7.00 Beit, Frühmelbungen 7.10 Wetterbericht 7.15 Morgentonzert 8.15 Bafferftandemelbungen 8.20 Onmnaftit ber Frau 8.40-8.50 Frauenfunt 10.00 Nachrichten 10.10 Unterhaltungsmufif 10.50 Conaten für Klavier und

11.25 F .- Werbungskonzert 11.55 Wetterbericht 12.00 Mittagskonzert 13.15 Zeit, Rachrichten 13.25 Nachrichten, Wetterberi't 13.35—14.30 Symphonische

Märsche und Tänge 15,30 Das beutsche And --bie beutsche Melt 16 00 Nachmittagskonzert 18.00 Französijch 1820 Jemun ulus - cin Blid in bie Meilfiatt ber Ratur 18,35 Ergable, Ramerab!

18.50 Beit, Wetter, Landwirtid. 19.00 Ct .- be ter Mation 20.00 Griff ins Beute 20.10 Erftes Montagstonzert 22.00 Bortrag über Defterreich 22.20 Du mußt wiffen . . . 22.30 Beit, Radrichten 22,50 Nachrichten, Better, Sport 23.00 Nachtmufit 24.00-1.00 Nachtmufit

Dienstag, 24. Oftober

6.00 Morgenruf 6.05 Frühtongert 6.30 Leibesübungen I 6.45 Leibesübungen II 7.00 Zeit, Frühmelbungen 7.10 Wetterbericht 7.15 Morgentonzert 8.15 Bafferftandsmelbungen 8.20 Onmnaftit ber Frau 8.40—8.50 Franenfunt 10.00 Nachrichien 10.10 Schulfunt 10.40 Conate für Bioloncello

und Klavier 11.00 Servifche Mufit 11.25 3.- B. - Konzert 11.55 Betterbericht 12.00 Mufit bes Gubens 13.15 Beit, Nachrichten 13.25 Rachrichten, Better 13.35-14.30 Mittagstongert 15.30 Rlapier-Soli 16.00 Nachmittagsfonzert 17.00 Rammermufit 18.00 Rtalienisch

18.20 Lehren ber auftralifden Wirtschaft 18,35 Bur württembergifchen Beeresgeschichte 18.50 Beit, Better, Landwirtsch. 19.00 Stunde ber Ration

20.00 "Genf und die Beltwirt-ichaft" (Bortrag) 20.20 "Jehlzündungen" 20.45 Gin fleines Rapitel Mo-

21.20 Quellen, Die Die Birtichaft [peifen 22.00 Beit, Radrichten 22.20 Du mußt wiffen . . 22.30 Rachrichten, Wetter, Sport 22,45 Schallplatten 23.00 Sandwerter-Schwante

24.00-0.45 Bon beuticher Geele Mittwod, 25. Oftober

6.00 Morgenruf 6.05 Frühtonzert 6.30 Leibesübungen I 6.45 Leibesübungen II 7.00 Beit, Frühmelbungen 7.10 Betterbericht 7.15 Morgentonzert 8.15 Bafferftandemelbungen 8,20 Gymnaftit ber Frau 8.40—8.50 Frauenfunt 10.00 Nachrichten 10.10 Frauenstunde 10.40 Lied und Tang im Rofo'o 11.00 Bab, Birticaftebienft 11.25 % - 90 - Ponzort

11,55 Betterbericht 12.00 Unterhaltungstonzert 13.15 Beit, Nachrichten 13.25 Nachrichten, Better 11.35-14.30 Mittagsfongert 14.30 Stunde ber Jugend 15.30 Affordeon-Konzert 16.00 Nachmittagskonzert 18.00 Deutsch für Deutsche 18.20 Rasse ist entschebend 18.35 Vom Werden und Sein bes

beutiden Marchens 18.50 Beit, Better, Landwirtich. 19.00 Stunde ber Mation 20.00 Griff ins Seute 20,10 Mabame Lifelotte 22.00 Bortrag über Defterreich 22,20 Du mußt wiffen . . . 22.30 Beit, Radrichten 22.50 Radrichten, Better, Sport 23.00 Duberturen und Arien aus älteren Spielopern 24.00—1.00 Nachtmusit

Donnerstag, 26. Oftober 6.00 Morgenruf 6.05 Frühtonzert

6.30 Leibesübungen I 6.45 Leibesübungen II 7.00 Zeit, Frühmelbungen 7.10 Beiterbericht 7.15 Morgenfonzert 8.15 Bafferftandsmelbungen 8,20 Symnaftit ber Frau 8.40-8.50 Frauenfunt 10.00 Nachrichten 10.10 Blumenftunde 10.40 Dumfy-Trio op, 90 11.00 Zitherduette 11.25 %.- 28.- Konzert 11.55 Betterbericht 12.00 Franz Liftt 13.15 Zeit, Nachrichten 13.25 Nachrichten, Better 13.35-14.40 Mittagstongeri 15,00 Rinderftunde 16.00 Bunter Nachmittag 18.00 Spanisch 18.20 Die geftaltenbe Boltsfeele

18.35 "Bur württembergifchen Seeresgeschichte" 18.50 Zeit, Landwirtsch., Wetter 19.00 Stunde ber Nation 20.00 Griff ins Heute 20.10 Karl Maria von Weber 22.00 Beit, Better, Radrichten 22.20 Du mußt wiffen . 22.30 Radrichten, Better, Sport 22.45 Schallplatten 23.00 6000 Funten in 60 Gefun-ben! (Sorbericht)

23.30 Nachtfonzert 24.00-1.00 . Nachtmusit

Freitag, 27. Oftober 6.00 Morgenruf 6.05 Frühtongert 6.30 Leibesübungen I 6.45 Leibesübungen II 7.00 Beit, Frühmelbungen 7.10 Betterbericht 7.15 Morgentongert 8.15 Bafferstandsmelbungen 8.20 Gymnastif der Frau 8.40—8.50 Frauensun. 10.00 Nachrichten 10 10 Lieberftunde 10.30 1. Beethoben: 1. Sym-

phonie 2. Deutsche Jägerlieber 11.25 F.-W.-Konzert 11.55 Wetterbericht 12.00 Mittagstongert 13.15 Beit, Radrichten 13.25 Nachrichten, Better 13.35-14.30 Mittagstongert 15.00 Meine Conntagsmanbe-

rung (Banbervorichlag) 15.15 Deutsche Sausmusit 18.00 Englisch 18.20 Barum Samilienforidung? 18,30 Mergtebortrag: "Der Berichtsarat"

18.50 Zeit, Landwirtsch., Wetter 19.00 Stunde ber Nation 20.00 Griff ins Beute 20.10 Baben-Baben einft und jest 21.00 Bolfsmufit 21,30 Die Landichaft fpricht -

Gifelmaare 22.00 Beit, Nachrichten 22.20 Du "nußt wiffen . . . 22.30 Rachrichten, Better, Sport 22.45 Stunde bes Theaters 23.00 Unterhaltungsmufit 24.00-0.45 Schidfal bes beut-

fchen Beiftes Samstag, 28. Oftober 6.00 Morgenruf 6.05 Frühtonzert 6.30 Leibesübungen I 6.45 Leibesübungen II 7.00 Beit, Frühmelbungen 7.10 Betterbericht 7.15 Morgenfonzert 8.15 Bafferftanbamelbungen

8.20 Gymnaftit ber Frau

8.40—8.50 Frauenfunt 10.00 Nachrichten 10.10 "Melodien aus den Bergen" (Schallplatten)
11.10 Operettenlieder 11.25 %.-W.-Konzert 11.55 Betterbericht 12.00 Unterhaltungstonzert 13.15 Beit, Radrichten 13,25 Nachrichten, Betterbericht 13.35-14.30 Deutsche Bolfs-lieber und Tange

14.20 Stunde ber Jugenb

induftrie 18.20 Wochenschau 18.35 Bon ichwerfter r b lohnendster Menschenliebe 22.45 Unterhaltungsmusit 18.50 Zeit, Landwirtsch., Wetter 24.00—2.00 Nachtmusit

15.15 Lernt morfen! 15,30 Sandharmonika-Konzert

18.00 Autoftragen und Auto-

16.00 Nachmittagstonzert

19.00 Stunde ber Ration 20.00 Griff ins heute 20.10 Deutsche Sendergruppe Beft: Unterhaltungsmufit 22.00 Beit, Nachrichten 22.20 Du mußt wiffen . 22.30 Radrichten, Wetter, Sport

Badiides Staatstheater

Spielplan "om 21. bis 29. Oftober 1988. 3m Staatstheater:

San Stadt betye atte. "Agnes Bernauer". Trauerspiel von hebbel. 15—18,15 (0.40—2.60). — Abends: E 4. Deutschen". Lustspiel von Moser und Schönthan. 20—22,30

Sonntag, 22. 10. Nachmittaos: 2. Borstellung ber Sonbermiete für Ausw.: "Tänze nach flassischer Musit" 15.15 bis nach 17 (0.40 bis 2.60). — Abends: B 4. Deutsche Bühne Sonberring (Th-

Gem. 3. S-Gr., 2. Hölfte. "Cosi fan tutte" (So machen's Alle). Komische Oper von Mozart. 19.30—22.15 (5.—). Montag, 23. 10. Deutsche Bühne Bolfsring 3. "Rigoletto". Oper von Berdi. 20—22.15 (0.90—1.90). — Der 4. Kang ist für den

allgemeinen Bertauf freigehalten Dienstag, 24. 10. G 4. Deutsche Buhne Sonderring (Th.-Gem.) 1 bis 100. Jum ersten Male mieberholt: "Amphithron". Lustspiel von Kleist. 20—22.15 (3.90).
Mittwoch, 25. 10. A 4 (Mittwochmiete) S. 2, 2. Deutsche Bühne Sonderring (Th.-Gem.) 2. S.-Gr. und 1501—1550. "Tänze nach klassischen Musik". 20 bis gegen 22 (3.90).

Donnerstag, 26, 10. D 6 (Donnerstagmiete). Deutsche Buhne Son-berring (Th.-Gem.) 101—200. "Arieg im Frieden". Luftspiel von Moser und Schönthan. 20—22.30 (3,30).

Freitag, 27. 10. Deutsche Buhne Bolfering 4. "Rigoletto", Oper bon Berbi. 20—22.15 (0.90—1.90). Der 4. Rang ift für ben allgemeinen Bertauf freigehalten.

Samstag, 28, 10. B 5. Deutsche Buhne Sonderring (Th.-Gem.) 601-700. Uraufführung: "Rheinlandtragobie". Schaufpiel von Cremers. 20-22.30 (3.90).

Sonntag, 29. 10. Bormittags: Jür die Amtswalter der NSDAB.
"Rheinlandtragödie". Schauspiel von Cremers. 9,30—12. Kein
Kartenversauf im Staatstheater! — Nachmittags: Zum ersten
Mal: "Seitere Tänze". 15 bis geg. 17. (0,70—1.50). — Abends:
C 5. Deutsche Bühne Sonderring (Th.-Gem.) 1. S-Gr.: Zum
ersten Male wiederholt: "Gasparone". Operette von Millöder. 19-22. (4.50).

Im Stäbtischen Konzerthaus: Sonntag, 22, 10. Zum ersten Mal: Der neue Lustspielerfolg! "Sommer in Tirol". Lustspiel von Abam Beyerlein. 19,30 bis 22 (2,50).

Conntag, 29. 10. Reine Borftellung.

Ausmärtige Gaftfpiele: Dienstag, 24. 10. In Landau: "Fibelio". Mittwoch, 25. 10. In Rehl: "Es brennt an ber Grenze". Donnerstag, 26. 10. In Baben-Baben: "Die luftigen Weiber von

Sonntag, 29. 10. In Achern: Rachm, und abenbs: "Schlageter".

Reuanmelbungen für die Jahresplatmiete, Blatficherung und Ginfonietonzerte werden bei ber Theatertaffe entgegengenommen.

Handel * Volkswirtschaft

Neue Darlehensbewilligung der Rentenbant-Areditanitalt

Der Areditausichus ber Deutschen Rentenbant-Aredit-anstalt hat, wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, aus dem Arbeitsbeschassungsprogramm vom 1. Juni 1938 erneut dem Arbeitsbeschassungsprogramm vom 1. Juni 1938 erneut Darlehensbewilligungen im Gesamtbetrag von über 18 M.: sionen RM. ausgesprochen. Davon entfallen auf den Freistaat Sachsen Beträge von über 1 Mill. RM für eine Reihe von Meliorationen und Flußregulierungen, u. a. an der Parthe bei Faucha, an der Beißen Elster oberhalb Leinzt und am Kappelbach oberhalb des Stadtbezirfs Chemnik. Darlehen von rund 0,5 Mill. RM. werden ferner bewilligt der badische Mehren Basiers und Straßenbaudiret ton. die insbesondere Verbesierungsarbeiten an den Rheinsprochen der Kappen gustühren wird. Sochwafferdammen ausführen wirb.

Festsehung von Getreidepreisen

Gemäß § 4 Abi. 2 und 8 ber Berordnung über Breife für Getreibe bom 29. 9. 1933 fann bas justandige Organ bes Reichenahr. standes bindende Grundfage aufftellen über die Sohe ber Abichlage von den gesehlichen Getreibemindestpreifen. Unterm 13. Ottober 1933 hat der Landesbauernführer bon Baben im Berein mit bem Landesobmann und ben Sauptabteilungsleitern bes Bad, Bauernftandes bie Abichlage von ben gefetlichen Mindeftpreifen feftgelegt, die porgenommen werben, wenn die Lieferung bes Betreibes nicht bireft in ben Baggon bes Raufers erfolgt, sonbern Unlieferung ber Bare auf Lager bes Raufers ober Abholung burch ben Raufer borgenommen wird,

Die für die Ernte 1933 bindenden Sape ber Abschläge find: 1. Wenn das Brotgetreide in ein Lagerhaus angeliesert und bort eingelagert wird: 50 Rpfg, für den Doppelzentner Roggen

Wenn bie Ablieferung im Sofe bes Erzeugers ober an einem andern bon ber nachften Berlabeftelle entfernten Ort erfolgt: 4 Rpfg. für ben Da. Roggen ober Beigen für jeden Rilo-meter Entfernung rom Ablieferungs. bis jum nachsten Berlabeort (Bollbahn ober Chiffsftation).

Neuregelung für Reisescheds aus Registeranthaben

Entivrechend der Aenderung der Richtlinien der Reichs-bank für den Peifescheckverkehr aus Reasterauthaben hat auch das Reichsport inisterium die Bestimmungen über den Postreiseicheckverkehr aus diesen Git. ben geändert. Kortan bürfen auf Bostreiseichecks aus Pegisterauthaben ie Tag und Person höchtens 100 RM. ausgezahlt werden. Der aus-ländische Reisende ist aber berechtigt, sich für die Tage, für die er den ausälissen Betrag nicht in noller Siche abgehoben dandliche Retiende in aber beremtigt, uch für die Tage. für die er den aufäsigen Betrag nicht in voller Söhe abgehoben hat bei einer der nächsten Abhebungen einen entsprechend höheren Betrag auszahlen au lassen. Er kann also den für den zehntägigen Aritraum aufäsigen Höchterag von 1000 RM in einer Summe nicht mehr sofort nach der Eineriste isware auf 2000 RM. reise, iondern erft am 10. Tage — vom Einreisetaa an aerechnet — abheben. Der Beariff "je Person" ift von Bebeutung, wenn ein ausländiicher Reisender sich bei den Abbebungen durch einen auch auf Kamilienmitalieder lautenden Familienvaß ausweißt. In foldem Stalle fteht jedem an ber Die Gefundheit ist das größte Glück!

Wer Kathreiner trinkt, der bleibt gefund

Reise teilnehmenden Kamilienmitgliede der tägliche Söchligt von 100 RM, qu. Die Borausiehung ift das jamtliche im Pat bezeichneten Kamilienmitglieder bei der Abhebano aus aegen find.

Wiffenswertes Allerlei

Beim Fliegen in großen Soben entstehen Erscheinungen, bie denen bes Alfoholrausches gang ahnlich find: die von bem Bobenrausch Befallenen find reigbar, ftreitsuchtig, apathifch und ichläfrig.

Es gibt in ber Wett ichatungsweife mehr als 30 Minio: nen verichiebene Bücher.

In England gibt es etwa 1900 Biegelfteinbrennereien, etwa 70 000 Arbeiter beichäftigen und über viereinhalb Milliarden Biegelfteine jahrlich berftellen.

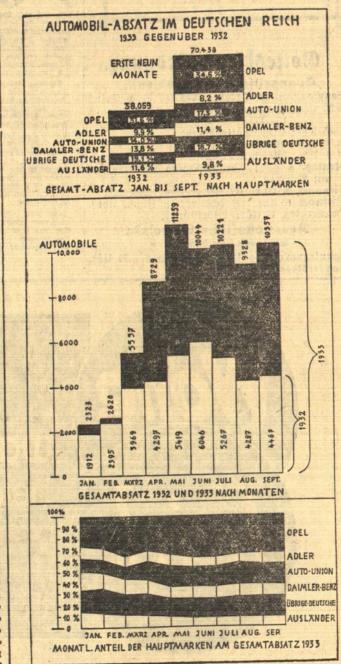
Lette Nachrichten

Riefige Briefmartenschiebungen bei bet litauifden Poftverwaltung

Rowno. 21. Oftober. Bei der litauischen Postverwaltung wurden dieser Tage aufsehenerregende Briesmarkens sebustaen aufgedeckt, durch die die Staatskasse nach den bisberigen Reststellungen um etwa 5 Millionen Eit (2.1 Mill. RM.) geschädigt wurde. Die Schiebungen wurden außer durch Kälstung von ieltenen Commelmarken in der Reise hetrieben ichung von ieltenen Sammelmarten in der Beije betrieben bag die echten Briefmarten von den Schiebern bei der Boitdaß die echten Briefmarken von den Schiebern bei der Polisverwaltung gestohlen und durch täuschend nachgemachte falsche Marken erseht wurden. Die echten Marken wurden dann an größere Betriebe unter dem Nominalwert verkauft Sokauften einige südliche Banken, darunter eine Kownoer Großbank, ihren Markenbedarf für das ganze Jahr im vorsaus bis zu 20 v. S billiger ein, obgleich der Kauf von Poliswertzeichen unter Nominalwert gesehlich verboten ift. In die Schiebungen sind der Direktor der Litaulischen Bostverswaltung Sruoga und andere hohe Postbeamte in Kowno und Memel verwickelt, die sämtlich rerhaftet wurden. Der Leiter des Memeler Telegraphenamtes. Baranka, der sich ebenfalls an den Schiebungen beteiligt hatte beging vor der Verhafan den Schiedungen beteiligt hatte beging vor der Verhaftetung Selbstmord. Bei dem Schwager des verhafteten Kotts direktor Sruoga, dem Kliegerossizier Jableussi, wurde bei einer Hausinchung eine Riste mit echten Briefmarken im Werte von etwa einer Million Lit voraefunden. Die Unterssuchung ist noch nicht abgeschlossen, so daß man noch mit weiteren Ueberraschungen rechnen kann.

Berffärtung der Berteidigungsanlagen von hongtong

Songkong, 21. Ott. Infolge ber wachsenden Spannung am Stillen Ozean haben die englischen Militärbehörden Maßnahmen zur Verhärfung der Bertedigungsanlagen von Hongkong getroffen. Die Marine- und Lutikreitfräfte werden ausgebaut und verkärft. Der englische Luftmarschall Sir John Higgins ist in Hongkong eingetroffen um eine Fliegerichule zu erösinen. Das Personal und die Austütung für eine große Luftabwehrbatterie werden von Englond hingesandt werden. Ferner ist die Bildung eines Marinefreiwilligenkorps geplant. Das Flugzeugmutterschiff. Caale" iht in Donakona eingelaufen. "Cagle" ift in Songfong eingelaufen.



Um 20. Oftober ftarb infolge Berdfolags unfer liebes Ehrenmitglied und Gruppenführer

Franz Laver Rauch

Der Berstorbene war Mitgründer der freiwiligen Sanitätskolonne, der er 85 Jahre als treues und aufopfe-rungsvolles Mitglied angehörte.

Bir werden dem treuen Kameraben ftets ein ehrendes Andenten bewahren. Die freiwillige Sanitatskolonne vom

Männerverein vom Roten Kreuz Ettlingen.

Die Rolonnenführung.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 2.45 Uhr ftatt. Untreten um 2 Uhr am Depot.



Militärverein Ettlingen.

Die Rameraden werden von bem Ableben bes Rameraden

Raver Rauch

in Renntnis gefett. Beerdigung Sonntag 14.45 'Uhr. Antreten im Bereinslofal 14 Uhr.

Orden, Ghren- und Bereinsabzeichen find angulegen. Bablreiche Beteiligung der Führer.

Die Anfertigung feiner

Familien-Drucksachen

Briefhüllen Briefbogen Geschäftskarten Familien-Anzeigen für Verlobung und Vermählung Trauer-Drucksachen

Sterbebilder empflehit

Buch- und Steindruckerei R. Barth, Ettlingen

Kronenstraße 26 Fernspr. 78

Gottesdienft-Drdnung. Evangelifder Bottesbienft.

Conntag, ben 22. Oftober 1933 (19. S. n. Trin.) 9.80 Uhr: Hauptgottesbienft (Text: Römer 10, 18—17).
10.45 Uhr: Kindergottesdienft.

3.00 Uhr: Bibelftunbe.

4.00 Uhr: Mäddenverein (ältere Abteilung). Montag, 8 Uhr: Frauen- und Mütterabend mit Vortrag.

Dienstag, 8 Uhr: Kirchengemeindeausschuß. Mittwoch, 8 Uhr: Mädchenverein (jüng. Abt.). Donneretag, 8 Uhr: Bibelftunde,

Renapoltolijde Gemeinbe Ettlingen, Dilbaftrage 9.

Sonntagvormittag 1/210, nachmittags 3.30 Uhr. Donnerstagabend 8 Uhr.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Depositenkasse Ettlingen (Baden)

Pforzheimerstraße 15

Annahme von

SPARGELDERN

Sparkonten

Sparbücher

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten

Unterzeichnete Schreinermeister von Ettlingen empfehlen sich zur Anfertigung von Möbeln - und Bauschreinerarbeiten, sowie aller einschlägigen Reparaturen in meistermäßig und preiswerter Ausführung.

Nach denselben sind dann anschließend

Frau Werner-Eillingen, Quergasse 17

Back-Kursc. Anmeldungen können erfolgen bei

Berbilligung ber Stellen = Anzeigen

im bekannten Familienblatt

(aber gang Dentichland und an-

grengende Bebiete verbreitet)

Stellen = Gefuche jest nur 60 Bfg.

(Gin einmaliges Inferat führt meift

aum Biele.)

Die Anzeigen-Annahme für den Berfo-

nal = Anzeiger des Daheini depindet ha

"Mittelbadifcher Kurier"

in unferer Geschäftsfielle:

Stellen-Angebote " " 80 "
ffir die Druchelle (=7 Gilben)

Hermann Kessler Franz Lauinger Jos. Hermann Lauinger Albert Meißner Otto Seidelmann

Hermann Maisch Wilh. Mannherz

Koch- und Back-Kurse Ab Montag, den 6. November beginnen weitere Morgen- und Abend-Kochkurse

12 Meter lang 6 " breit mit Ziegel billig zu

Ullrich Obfitelterei, Rheinft. 20

Ständige Beilagen: Jagdinnologische Umschau"

"Jagdrechtlige Unigau" "Der Gebrauchshund" "Baffe— Nunition— Optil" "Für unsere Fischer". Ausgabe A nut AN. 1.30 mo-natich, Ausgabe B mit Unfall-berficherung bis AM. 4000.— nur AN. 2.— monatich. Ausgabe B fann nur direti

bei dem Berlag "Der Deutsche Jäger" (F. C. Mayer), Mün-chen 2 C, Sparkassenstraße 11, besogen werben.

Begen ber großen burch-bringenben Berbreitung in Sib und Korb glänzenbes Unzeigenorgan für fachliche und allgemeine Anzeigen.



Hausbesitzer

pereiten.

kommenden Jahre. den Besitzer sein. ufträge erbeten an

Johann Klein

Saure

Utalf Rehrbeck & Sohn Mheinstraße 52

Beniner Mk. 3.50 hat laufend abzuneben Frank am Marit

eingeschnitten.

weißer Herd



denkt der Zeiten, eine Freude soll es Euch

Ihr Heim vor dem Zerfall zu bewahren, es auszubessern für die Ein Häuschen im Stand, sei's noch so klein, muß eine Freude für Maurermeister

Das Rraut wird auch

faufen gesucht. Bu erfrag. im Rurier.

Ehrliches, fleißi-ges, felbständiges in beffer. Saushalt tagsüber gosucht. Rab. im " urier".



Gut geheizte Räume / Kaffee, Wein, Bier Täglich frische Kuchen / Schlagsahne und Merinken

Sonntag, den 22. Oktober, nachm. 3 Uhr auf der Jahnwiese

Gauliga-Verbandsspiel

gegen F. C. 08 Mannheim.

1.45 Uhr: TV Durlach II TV Ettlingen II

ERICH IBEN

BAUMSCHULEN AM REICHSBAHNHOF TELEFON 291

Qualitätsware:

Obstbäume, Beerenobst, Coniferen, Gehölze Alleebäume, Schlinger, Heckensträucher Rosen und Stauden

Baugeschäft für Hochu. Tiefbau / Eisenbeton

Ettlingen, Schöllbronnerstr. 32 Telefon 174

Bauarbeiten affer Art, Mit unverbindlichen Kostenvoranschlägen zu Diensten.

jeder Art in fachgemäßer Ausführung liefert rasch und billig die

Buch- und Kunstdruckerei R. Barth Ettlingen

Betanntmadjung

Die regelmäßige Ginichanna ber Gebäude gur Fenerverlicherung. In den Monaten Rovember und Dezember

findet die regelmäßige Ginidabung der Bebaube gur Generversicherung ftatt. Gie erftredt fich auf famtliche in diefem Jahre neu errichteten Gebäude, soweit fie unter Dach gebracht find, sowie auf alle Beranderungen an Gebäuden - Bertserhöhungen oder Bertsverminderungen - welche den Betrag von mindeftens 200 MM. erreichen.

Die Sauseigentumer werden gur Bermeibung von Strafen und Berluften bei Schabensfällen aufgefordert, alle Neubauten und Beranderungen bis längftens 26. Oftober 1933 im Geschäftszimmer des Grundbuchamts, — Altes Schloß, Sübflügel — anguzeigen. Ettlingen, ben 19. Oftober 1933.

Der Bürgermeifter.

Möbel

wasche beide mit Farbige wasche kalt! ₽ 42/33€

für jeden Gebrauch für ieden Stand für jedes Einkommen Wunderschöbe Mod Lnorme Auswahl. Billigste Preise. Teilzahlung gestattet.

Krämer Karlsruhe, Kaiserstr 30 u.24



unterstütz seinen Konkurrenten